DNHK Deutsch-Niederländische Handelskammer
Duits-Nederlandse Handelskamer

MITTELSTAND GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE

NIEDERLANDE - GEBÄUDESANIERUNG

Zielmarktanalyse 2017 mit Profilen der Marktakteure

www.german-energy-solutions.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber
Deutsch-Niederländische Handelskammer
Nassauplein 30
2585 EC Den Haag
Niederlande
Tel: +31 (0) 70 / 311 4100
Fax: +31 (0) 70 / 311 4199

Stand
Dezember 2016

Gestaltung und Produktion
Deutsch-Niederländische Handelskammer

Bildnachweis
Quelle: Fotolia
Datei: #59567712
Urheber: fotomek

Redaktion
Anouk Iuzzolino
Elisa Gentzsch
Simon Stickelmann

Disclaimer
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

1 Inhalt

2 Einleitung ... 4

3 Die Niederlande allgemein ... 5

3.1 Länderprofil ... 5

3.1.1 Staatsoberhaupt & Regierung ... 5

3.1.2 Parlament & Parteien ... 5

3.2 Wirtschaftsstandort Niederlande ... 6

3.2.1 Wirtschaftsstruktur Niederlande ... 6

3.2.2 Wirtschaftsentwicklung ... 7

3.2.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland ... 7

3.3 Energiemarkt ... 8

3.3.1 Allgemein ... 8

3.3.2 Energieerzeugung und Verbrauch ... 9

3.3.3 Energiepreise ... 11

3.3.4 Politische Energievereinbarungen aus dem Jahr 2011 ... 12

3.3.5 Politische Energievereinbarungen aus dem Jahr 2013 ... 13

3.3.6 Politische Energievereinbarungen aus dem Jahr 2016 ... 13

3.3.7 Energiepolitische EU-Richtlinien und die Realisierbarkeit in den Niederlanden ... 14

3.3.8 Gesetzliche Rahmenbedingungen ... 15

3.3.9 Investitions- und Subventionsklima ... 15

4 Energieeffizienz im Bauwesen ... 18

4.1 Der niederländische Bausektor 2016 – ein Überblick ... 18

4.1.1 Entwicklungen auf dem niederländischen Wohnungsmarkt ... 19

4.1.2 Öffentliche und gewerbliche Gebäude ... 22

4.2 Marktstruktur und Vergabeverfahren ... 23

4.2.1 Projektvergabe / Auftraggeber ... 24

4.2.2 Bauunternehmen ... 24

4.2.3 Architekten, Planer und Berater ... 24

4.2.4 Installateure ... 24

4.2.5 Hersteller / Dienstleister ... 24

4.3 Rechtliche Grundlagen ... 25

4.3.1 Das niederländische Recht zum Bau- und Wohnungsmarkt ... 25

4.3.2 Politische Richtlinien zur Energieeffizienz ... 25

5 Marktpotenzial für deutsche Unternehmen ... 27

5.1 Einstellung der Niederländer zu energetischen Sanierungsmaßnahmen ... 28

5.2 Förderprogramme ... 29

5.3 Markteintrittsbarrieren ... 29

5.4 Aktuelle Projekte ... 29

6 Marktakteure ... 37

6.1 Staatliche Institutionen 37
6.2 Agenturen 38
6.3 Forschungsinstanzen 40
6.4 Zertifizierungs- und Forschungsinstitute 43
6.5 Branchenverbände 45
6.6 Energieversorgungsunternehmen 49
6.7 Wohnungsbaugenossenschaften 50
6.8 Bauunternehmen 53
6.9 Installationsbetriebe und Komponentenlieferanten 56
6.10 Projektentwickler 59
6.11 Architekten 62
7 Sonstiges 64
7.1 Messen 64
7.2 Rechts- und Finanzberatungen bei Projektentwicklung 65
7.3 Wichtige Fachzeitschriften, Webseiten und Adressen 66
8 Abbildungsverzeichnis 69
9 Quellenverzeichnis 70

2 Einleitung

Eine Zielsetzung der niederländischen Regierung beinhaltet, im Jahr 2050 eine vollständige Energieneutralität in der bebauten Umgebung erreichen zu wollen. Bis 2020 sollen darum jährlich 1,5 % Energie eingespart und in 200.000 bis 300.000 Wohnungen energieeffiziente Maßnahmen durchgeführt werden.

Das größte Einsparungspotenzial gibt es beim Gebäudebestand. Rund 53 % der Immobilien wurden vor 1976 erbaut und sind daher gar nicht oder nur geringfügig isoliert. Durch die traditionelle niederländische Bauweise – hohe Decken und Fenster, keine Unterkellerung – haben niederländische Gebäude im Vergleich zum europäischen Durchschnitt einen sehr hohen Energieverbrauch.

Diese müssen nun energetisch saniert werden. Das 2008 verpflichtend eingeführte Energielabel für Wohnungen und Häuser verstärkt dieses Interesse, denn kein oder ein niedriges Energielabel belastet den Eigentümer mit zusätzlichen Kosten und verringert den Wert des Gebäudes. Ein gutes Energielabel wirkt sich dagegen positiv aus.

Auch im gewerblichen Bereich hat ein Umdenken stattgefunden. Um den hohen Leerstand von derzeit 15 % der Gewerbegebäudefläche entgegenzuwirken, muss ein Großteil in den nächsten Jahren energetisch optimiert und für andere Zwecke nutzbar gemacht werden. Bürogebäude sollen nach aktuellen Plänen bis 2023 eine Mindestenergieeffizienz (C-Label) erhalten oder abgerissen werden. Daneben entsteht eine Vielzahl von Bauvorhaben im Bildungs- und Gesundheitssektor.

Die aktuellen Trends im Baubereich gehen in drei bestimmte Richtungen: Neubestimmung, gesunde Gebäude und Gesamtprodukte, wobei die Energieeffizienz bei allen Richtungen eine zentrale Rolle spielt. Die größte Anzahl an Projekten wird im Gebiet der „Randstad“[1] realisiert.

Deutsche Firmen haben auf dem niederländischen Markt gute Chancen, Aufträge bei Wohnungsbaugenossenschaften und Projektentwicklern zu generieren und sich auf dem niederländischen Markt mit deutschen Produkten, Systemen und Know-how zu etablieren. Sie finden durch die neuen Zielsetzungen der niederländischen Regierung, den guten Ruf deutscher Produkte und die räumliche Nähe der beiden Volkswirtschaften eine sehr günstige Ausgangslage vor. Es ist daher wichtig, die Kontaktanbahnung frühzeitig im Rahmen einer Geschäftsreise zu intensivieren. Deutsche Unternehmen können sich hierdurch auf einem sich schnell entwickelnden Markt positionieren und Geschäfte generieren.

Die Exportinitiative Energie des BMWi ermöglicht deutschen Unternehmen, sich vor niederländischem Fachpublikum zu präsentieren und mit niederländischen Kunden, Auftraggebern oder Vertriebspartnern im Rahmen der AHK-Geschäftsreise „Energieeffiziente Gebäudesanierung“ in Kontakt zu treten.

Um die Exportchancen der deutschen Firmen auf dem niederländischen Markt adäquat zu unterstützen, soll diese Zielmarktanalyse alle wichtigen Marktdaten und Rahmenbedingungen umfassen. Die intensive Analyse gibt Aufschluss über die wichtigsten Unternehmen, Institutionen, Organisationen, Behörden und deren Entscheidungsträger in den Niederlanden. Zudem weist die Zielmarktanalyse die Chancen und Potenziale für deutsche Unternehmen in den Niederlanden auf. Zusammen mit der Analyse der Stärken und Schwächen des niederländischen Marktes gibt die Zielmarktanalyse einen präzisen Einblick in die Marktgegebenheiten des Nachbarlandes. Um valide und aktuelle Daten zu erhalten, erfolgt eine enge Abstimmung mit den relevanten Branchenverbänden vor Ort.

[1] Die Randstad ist mit ca. sieben Millionen Einwohnern das größte Ballungsgebiet der Niederlande und umfasst die Städte Amsterdam, Rotterdam, Utrecht und Den Haag sowie weitere umliegende Gemeinden.

3 Die Niederlande allgemein

3.1 Länderprofil

3.1.1 Staatsoberhaupt & Regierung

Seit dem 30. April 2013 ist König Willem-Alexander Staatsoberhaupt der Niederlande. Er übernahm das Amt seiner Mutter Beatrix (Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Beatrix der Niederlande), die exakt 33 Jahre lang amtierte. Willem-Alexander hat zusammen mit seiner Frau Königin Máxima drei Töchter: Catharina-Amalia, Alexia und Ariane.

Durch eine Gesetzesänderung hat der König in den Niederlanden keine staatstragenden Funktionen mehr. Vorher gehörte es zu den Aufgaben des Königs / der Königin aktiv bei der Regierungsbildung mitzuwirken, nun wird das Amt jedoch nur noch eine repräsentative Funktion haben.

Mit dem Amtsantritt des Königs entfällt der bisherige „Koninginnedag", der Königinnentag. Er wurde 2014 durch einen Königstag ersetzt, der alljährlich am 27. April (am Geburtstag Willem-Alexanders), und nicht wie zuvor am 30. April, stattfindet.

Marc Rutte von der liberal-konservativen Volkspartei für Freiheit und Demokratie (VVD) wurde am 12. September 2012 zum zweiten Mal zum Ministerpräsidenten gewählt. Das Kabinett der Niederlande besteht aus 13 Ministern und sieben Staatssekretären. Die VVD stellt sieben Minister und die PvdA (Sozialdemokraten) sechs. Dafür stellt die VVD nur drei Staatssekretäre und die PvdA im Gegensatz dazu vier.

Am 15. März 2017 stehen in den Niederlanden Parlamentswahlen an. Während die politische Ausrichtung der Niederlande als im Großen und Ganzen gefestigt angesehen werden kann, birgt die Unklarheit über die zukünftige Zusammensetzung des Parlaments sowie der Regierung einen Unsicherheitsfaktor für nachhaltige Investitionen.

3.1.2 Parlament & Parteien

Das Parlament (Staten-Generaal, Generalstände) besteht aus zwei Kammern. Die Wahl der 150 Mitglieder der Zweiten Kammer (Tweede Kamer) findet im Normalfall alle vier Jahre statt. Diese Kammer ist das Parlament im eigentlichen Sinne, als Volksvertretung und zur Kontrolle der Regierung.

Die Erste Kammer (Eerste Kamer), auch Senat genannt, setzt sich aus 75 Vertretern der Provinzparlamente zusammen, die ebenfalls alle vier Jahre gewählt werden. Die Arbeit der Ersten Kammer besteht vor allem in der Begutachtung von Gesetzen, welche die Zweite Kammer erarbeitet hat; unter Umständen kann die Erste Kammer ein Gesetz durch ein Veto blockieren, dies ist jedoch nur äußerst selten der Fall.

Seit den Wahlen von 2012 befinden sich im Parlament Vertreter der folgenden Parteien:

- Volkspartei für Freiheit und Demokratie (VVD) (liberal-konservativ)
- Partei der Arbeit (PvdA) (sozialdemokratisch)
- Partei für die Freiheit (PvV) (rechtspopulistisch)
- Christlich-Demokratischer Apell (CDA) (christdemokratisch)
- Sozialistische Partei (SP) (linkspopulistisch)
- Demokraten 66 (D66) (sozial-liberal)
- Grüne Linke (GL) (ökologisch und sozialistisch)
- Christen Union (CU) (calvinistisch-sozial)
- Politisch-Reformierte Partei (SGP) (konservativ und orthodox-calvinistisch)
- Partei für die Tiere (PvdD) (Partei für Tierrechte)

- 50Plus (Partei, die die Interessen der Älteren vertritt)

Im Vergleich zu Deutschland sind wesentlich mehr Parteien im Parlament vertreten, da man mit theoretisch nur 0,67 % der Stimmen bereits ein Mandat gewinnen kann. Gruppierungen, die in Deutschland eher Flügel einer Volkspartei bleiben, gründen in den Niederlanden eher eine neue Partei.

Die traditionellen Volksparteien sind die Christdemokraten CDA und die Sozialdemokraten PvdA. In der Vergangenheit stellten diese Parteien den Ministerpräsidenten. Die VVD stellte 2010 zum ersten Mal den Ministerpräsidenten.

3.2 Wirtschaftsstandort Niederlande

Die geographische Lage der Niederlande und ihre traditionell enge Anbindung an die europäischen und interkontinentalen Märkte bieten erhebliche Vorteile. In Rotterdam befindet sich der viertgrößte Hafen der Welt (nach Singapur, Shanghai und Ningbo/Zhoushan) mit einem Güterumschlag von 466 Millionen Tonnen im Jahr 2015.[2] Auch der Flughafen Schiphol in Amsterdam zählt zu den weltweit größten. 2015 war er mit einem Frachtaufkommen von ca. 1,6 Millionen Tonnen und 58 Millionen Passagieren der dritt- bzw. fünftwichtigste Flughafen Europas.[3] Damit sind die Voraussetzungen der Randstad als Motor für die niederländische Wirtschaft denkbar gut.

Hinzu kommen eine leistungsfähige Infrastruktur, unternehmerfreundliche Genehmigungsverfahren und günstige rechtliche Rahmenbedingungen, vor allem bezüglich der Steuergesetzgebung für ausländische Unternehmen. Darüber hinaus punkten die Niederlande mit einer herausragenden Logistik, kostengünstigen gewerblichen Immobilien und hochqualifizierten, mehrsprachigen und flexiblen Arbeitskräften.[4]

3.2.1 Wirtschaftsstruktur Niederlande

Aufgrund der Ressourcenknappheit und des starken Bevölkerungswachstums der letzten hundert Jahre wurden Export und Import von Gütern und Dienstleistungen zur treibenden Kraft der niederländischen Wirtschaft. Mit einem Anteil von fast 62 % (2014) bildet der Dienstleistungssektor, der zudem fast vier Fünftel aller Erwerbstätigen beschäftigt, den wichtigsten Wirtschaftsbereich. Gefolgt wird dieser von der Industrie mit rund 25 %, dem Staat mit 11 % und schließlich der Landwirtschaft und Fischerei mit einem Anteil von etwas über 2 % am Bruttoinlandsprodukt (BIP). Eventuelle Differenzen zu 100 ergeben sich durch die Umrechnung auf Marktpreise.[5]

Das nominale BIP der Niederlande lag 2015 bei 665,5 Milliarden Euro. Im Jahr 2012 lag dieses noch bei 600,6 Milliarden Euro.[6] Auch die Prognose für 2016 deutet ein Wachstum von 1,8 % an.[7]

Der Export ist ein sehr wichtiger Aspekt der niederländischen Wirtschaft. Die Ausfuhren gelten als die zuverlässigste Konjunkturstütze der Niederlande und sollen auch künftig die entscheidende Antriebskraft bleiben. Der niedrige Eurokurs soll die Exporte weiter ankurbeln. Die aktuelle Erholung steht auf einem breiteren Fundament und wird auch von der Inlandsnachfrage getragen. 2014 blieben die Exporte konstant bei 505,9 Millionen Euro. Für 2016 wird mit einer Exportwachstumsrate von 5,8 % gerechnet.

Dank der Erholung des Binnenmarktes werden auch für die Importe hohe Wachstumsraten prognostiziert. Die Einfuhren sollen 2016 um 5,3 % wachsen. 2014 verloren die Importe noch um 0,4 % (442,4 Millionen Euro) im Vergleich zum Vorjahr (2013: 444,0 Millionen Euro). Der Handelsbilanzüberschuss betrug 2014 63,5 Millionen Euro und lag damit rund 3,0 % höher als noch in 2013.[8]

---

[2] Vgl. Schiphol Group (2016).
[3] Vgl. Port of Rotterdam (2015).
[4] Vgl. Interne Publikationen der Deutsch-Niederländischen Handelskammer.
[5] Vgl. Interne Publikationen der Deutsch-Niederländischen Handelskammer.
[6] Vgl. GTAI. (2016).
[7] Vgl. Centraal Planbureau. (2016).
[8] Vgl. GTAI. (2015).

3.2.2 Wirtschaftsentwicklung

Die niederländische Wirtschaft rutschte Anfang 2012 zum zweiten Mal in eine Rezession ab, konnte sich aber im selben Jahr noch erholen. Seit 2014 liegt die Wirtschaftsleistung wieder im Plus. Grund dafür sind zunehmende Exporte, das Anziehen der Inlandskonjunktur und betriebliche Investitionen. Der Außenhandel wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren weiterwachsen. Die ersten beiden Quartale 2016 zeigen ein Konsumwachstum von 1,0-1,3 %.[9]

Seit 2015 zeichnet sich eine Erholung des Arbeitsmarktes ab. Die Arbeitslosigkeit sank von 7,4 % (2014) auf 6,9 %.

Germany Trade and Invest (GTAI) rechnet für 2016 mit einer weiteren Abnahme der Arbeitslosigkeit. Zahlen aus dem ersten Halbjahr stützen die positive Prognose: Die Arbeitslosenzahlen sind seit Jahresbeginn 2016 konstant gesunken. Die Zahl der Nicht-Erwerbstätigen lag im Mai 2016 bei 6,2 % (Mai 2015: 6,9 %).[10] Die höchsten Arbeitslosenzahlen im Jahr 2015 verbuchten die Provinzen Groningen (8,5 %), Südholland (7,8 %) und Flevoland (7,7 %). In Zeeland war die Arbeitslosigkeit am geringsten (5,5 %).[11]

3.2.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Das Handelsvolumen zwischen den Niederlanden und Deutschland lag 2015 bei 167,4 Milliarden Euro. Die vermeintlich kleinen Niederlande stehen damit im bilateralen Außenhandel hinter den USA und Frankreich an dritter Stelle der deutschen Partnerländer. Das bilaterale Handelsvolumen gehört zu den weltweit größten. Gründe dafür sind nicht zuletzt die geographische Nähe und die Größe des deutschen Marktes. Deutschland ist schon seit Jahren mit Abstand der größte Handelspartner der Niederlande, sowohl im Import als auch im Export. Die wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland haben dementsprechend einen großen Einfluss auf die Niederlande. Der niederländische Export reagiert schnell auf Konjunkturschwankungen im Nachbarland. Als Importland für Deutschland liegen die Niederlande mit einem Wert von 87,9 Milliarden Euro (2015) hinter China (91,7 Milliarden Euro) auf Platz zwei. Die Niederlande nehmen auf der Rangliste der wichtigsten Exportländer Deutschlands im Jahr 2015 den vierten Platz ein. Laut des Statistischen Bundesamtes exportierte Deutschland Güter im Wert von rund 79 Milliarden Euro in das westliche Nachbarland. Nur die Vereinigten Staaten (114 Milliarden Euro), Frankreich (102,9 Milliarden Euro) und das Vereinigte Königreich (89,3 Milliarden Euro) lagen weiter vorne.[12]

Die wichtigsten niederländischen Erzeugnisse auf dem deutschen Markt sind Kokerei- und Erdölerzeugnisse, chemische und elektrotechnische Erzeugnisse, Erdöl und Erdgas, Maschinen, Metalle sowie Landwirtschaftsprodukte. Aus Deutschland werden vor allem pharmazeutische Erzeugnisse, chemische Produkte, Nahrungsmittel sowie Maschinen, Autos und Autoteile, IT-Produkte, Metalle sowie Kunststoff- und Gummiwaren importiert.[13]

Um die Zusammenarbeit beider Länder noch weiter voranzutreiben, wurde 2014 die Deutschlandagenda (Duitslandagenda) vorgestellt. Ziel dieser Initiative ist es, vor allem die strukturelle Zusammenarbeit zwischen niederländischen und deutschen Unternehmen zu fördern. Vor allem die Topsektoren, darunter auch Energie, sollen hierbei im Mittelpunkt stehen.

Basierend darauf lässt sich die folgende SWOT-Analyse für den niederländischen Markt erstellen.

---

[9] Vgl. CBS. (2016a).
[10] Vgl. CBS. (2016b).
[11] Vgl. CBS. (2016c).
[12] Vgl. Statistisches Bundesamt. (2016).
[13] Vgl. CBS. (2016d).

Abbildung 1: SWOT-Analyse Niederlande als Wirtschaftsstandort

Stärken	Schwächen
- Robuste Wirtschaft und verlässliche Politik - Schnelle Erholung nach Finanzkrise - Innovative Wirtschaft - Führende Distributionsdrehscheibe Europas - Eigene Erdgasvorkommen und -exporte - Bereits intensive deutsch-niederländische Beziehungen - Hohes Bildungsniveau der Bevölkerung	- Zu kleiner Binnenmarkt für manche Industriebranchen - Industrieproduktion hochspezialisiert und sehr abhängig vom Weltmarkt - Hohes Lohnniveau, darunter leiden Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit - Mangel an Facharbeitskräften nicht gelöst
Chancen	**Risiken**
- Sehr günstiges Umfeld für KMU - Absatz am Binnenmarkt - Nutzung der lokalen Supply-Chain und logistischen Hubs - Kooperation im internationalen Handel und Marketing - Kooperation bei Entwicklung innovativer Produkte - Finden von internationalen Marktnischen - Ausbau der Infrastruktur, Supply Chain/Großprojekte - Kooperation in überregionalen Netzwerken und Clustern	- Globalisierungsrisiken wegen offener Wirtschaft - Alternde Gesellschaft

3.3 Energiemarkt

3.3.1 Allgemein

Der niederländische Energiemarkt ist von einem Energiemix aus Erdgas, Kohle, Erdöl und Kernenergie geprägt, wobei Erdgas den mit Abstand wichtigsten Energieträger darstellt. Dank der großen Gasvorkommen im nördlichen Teil des Landes kann ein Großteil des nationalen Energiebedarfes durch die eigenen Rohstoffe abgedeckt werden.

Abbildung 2: Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch Niederlande 2000-2030

Basisinformationen					
	2000	**2010**	**2015**	**2020***	**2030***
Entwicklung und Prognose BIP (Index)	100	114	117	129	152
Entwicklung und Prognose Primärenergieverbrauch in PJ	3.157	3.485	3.051	2.163	2.193

*Prognose
Quelle: ECN. (2016); CBS. (2016e).

Der Primärenergieverbrauch der Niederlande betrug im Jahr 2015 3.051 PJ. Mit einem Anteil von 4,5 % am Primärenergieverbrauch der Niederlande spielten die erneuerbaren Energien 2015 im europäischen Vergleich eine relativ untergeordnete Rolle.[14] In Zukunft sollen erneuerbare Energien jedoch deutlich stärker zur niederländischen Energieproduktion beitragen. Der Ausbau von alternativen Energiequellen wie Erdwärme, Windenergie, Bioenergie und Sonnenenergie wird daher seit einiger Zeit kontinuierlich

[14] Vgl. CBS. (2016f).

gefördert. Um diesem Ausbau noch mehr Nachdruck zu verleihen, hat der niederländische Staat den Energiesektor 2012 zu einem der neun sogenannten *Topsectoren* ernannt – das sind Wirtschaftsbereiche, die gezielt gefördert werden, um so auf nationalem wie internationalem Niveau eine besonders wettbewerbsfähige Position zu erlangen bzw. zu behaupten.[15]

Abbildung 3: Primärenergieverbrauch nach Energieträgern in PJ

Energieträger	2013	2014	2015
Kohle	343	379	462
Erdöl	1.219	1.195	1.138
Erdgas	1.375	1.198	1.202
Erneuerbare Energien	137	136	138
Kernenergie	28	39	39
Abfall und andere Energieträger	42	42	42
Elektrizität	63	48	30
Energieträger insgesamt	3.207	3.038	3.051

Quelle: CBS. (2016e).

Die niederländischen Energietarife sind im Vergleich zum Rest Europas eher niedrig.[16] Dies ist vor allem auf die eigenen Gasvorkommen zurückzuführen, die auch in hohem Maße zur Stromerzeugung genutzt werden. Die Verbraucherpreise für Strom sind im letzten Jahrzehnt deutlich gestiegen. Erstmals seit 2010 sank der Energiepreis 2014 mit -4,2 % wieder. 2015 stieg der Strompreis für Haushalte jedoch um 5,5 % auf durchschnittlich 0,192 Euro pro kWh (2014: 0,182 Euro pro kWh). Der Gaspreis für niederländische Haushalte lag 2015 bei 32,38 Euro pro GJ (<20 GJ) bzw. 21,48 Euro (>20 GJ) und sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 %. Der Strompreis für die Industrie lag 2015 bei 0,08 Euro pro kWh (> 150.000 MWh) bzw. 0,10 Euro (2.000 bis 20.000 MWh).[17] Genauere Informationen zu den Tarifen finden sich in Tabelle 4.

3.3.2 Energieerzeugung und Verbrauch

Rund 1.605,9 Millionen Tonnen Öleinheiten (MTOE) Energie wurden im Jahr 2014 in den EU-28-Staaten konsumiert. Etwa 4,8 % hiervon gehen auf das Konto der Niederländer.[18] Gas, Kohle, Öl und Uran sind für das Königreich die wichtigsten Quellen für die Energiegewinnung und dank ihrer großen natürlichen Gasvorkommen kann ein Großteil des nationalen Energiebedarfes auch durch die eigenen Rohstoffe gedeckt werden. Im Folgenden soll kurz auf die Energieprodukte Elektrizität und Wärme in den Niederlanden eingegangen werden. Zudem werden die verschiedenen Energieträger und ihre Bedeutung für die Niederlande erläutert.

- **Elektrizität[19]**

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 109,6 Millionen kWh Elektrizität in den Niederlanden produziert. Der tatsächliche Konsum liegt bei 118,4 Millionen kWh. Rund 30,8 Millionen kWh wurden importiert, während 22 Millionen kWh exportiert wurden. 100,9 Millionen kWh wurden über öffentliche Netze verbraucht und rund 13 Millionen kWh über gewerbliche Netze. Der Netzverlust betrug im Jahr 2015 4,9 Millionen kWh.

- **Erdgas[20]**

Erdgas ist die wichtigste Energiequelle der Niederlande. Mit etwa 34 % der europäischen Erdgasreserven sind die Niederlande einer der größten Gasproduzenten und Gasexporteure Europas. Im Jahr 2015 wurde ein Gesamtvolumen von 51,5 Milliarden m^3 Gas produziert. Vermindert um Exporte und zuzüglich der Importe ergab sich 2015 ein nationaler Gesamtbedarf von 38,2 Milliarden m^3. Nach Schätzungen von

[15] Vgl. Topsectoren. (2016).
[16] Vgl. Eurostat. (2016a).
[17] Vgl. CBS. (2016g).
[18] Vgl. Eurostat. (2016b).
[19] Vgl. CBS. (2016m).
[20] Vgl. CBS (2016h).

Experten reichen die niederländischen Gasvorräte noch ca. 30 Jahre aus, um diesen Bedarf zu decken. In dieser Zeit wollen die Niederlande ihre Position im europäischen Gasmarkt weiter ausbauen.

- **Wärme**

Im Jahr 2015 wurden rund 190 PJ Wärme im gesamten niederländischen Territorium produziert.[21] Abnehmer sind hauptsächlich private Wohneinheiten (30 %), gewerbliche Gebäude und Gewächshäuser. Produziert wird die Wärme hauptsächlich von Energieunternehmen, Abfallverwertungsanlagen und anderen Industrieunternehmen.[22]

Laut CBS hat sich die niederländische Erdwärmegewinnung zwischen 2009 und 2014 verdoppelt. Hierbei spielt vor allem die oberflächennahe Wärmegewinnung eine immer wichtigere Rolle: In den genannten fünf Jahren ist die Gewinnung mit dieser Technik sogar um 80 % gestiegen. Sie findet seit 2008 verstärkt in der Gewächshausindustrie Verwendung und ist inzwischen in zehn Standorten installiert. Vor allem in Großraumbüros spielt sie eine Rolle, da sie relativ schnell rentabel wird. 30 % der aus dem Boden gewonnenen Wärme wird zur Versorgung von Privatwohnungen verwendet.[23]

- **Erdöl[24]**

Auch Erdöl liefert einen Beitrag zu der niederländischen Energieversorgung. Der Großteil wird importiert – ein kleiner Anteil aber auch selbst produziert. Ein strategischer Öl-Vorrat soll die Abhängigkeit von den ölproduzierenden Ländern mindern. Mittelfristig soll der Beitrag von Erdöl an der nationalen Energieversorgung allerdings verringert werden.

- **Kohle[25]**

Da Kohle im Vergleich zu anderen Brennstoffen relativ günstig ist, spielt sie in den Niederlanden eine wichtige Rolle für eine zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung. Etwa 35,3 % der niederländischen Elektrizität wurde 2015 durch Steinkohle erzeugt. Jährlich werden etwa 3,6 Millionen Tonnen Steinkohle für die Energiegewinnung verbrannt.

- **Kernenergie[26]**

Kernenergie wird in den Niederlanden als Quelle einer beständigen Energieversorgung sehr geschätzt. Im Jahr 2015 hatte sie einen Anteil von 3,7 % in der Gesamtstromerzeugung. Derzeitige Pläne für den Bau von neuen Anlagen dieses Energieträgers deuten aber eine zukünftig wichtigere Rolle der Kernenergie im nationalen Energiemix an.

- **Erneuerbare Energien[27]**

Mit einem Anteil von 4,5 % am Primärenergieverbrauch der Niederländer spielen die erneuerbaren Energien eine vergleichsweise geringe Rolle. Auch im europäischen Vergleich ist ihr Anteil verhältnismäßig gering. In Zukunft soll erneuerbare Energie stärker zu der niederländischen Energieproduktion beitragen; der Ausbau natürlicher Energiequellen wie Geothermie, Windenergie, Bioenergie und Sonnenenergie wird konstant gefördert.

Seit 1990 stieg der Anteil der erzeugten erneuerbaren Energien von 1 % auf 4,3 % in 2010. Auch in den letzten Jahren stieg der Anteil der erneuerbaren Energien weiter. Zwischen 2010 und 2014 wuchs der Anteil der erneuerbaren Energien an der erzeugten Energie von 4,3 % auf 5,4 %. Auch der Anteil von erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch stieg zwischen 2010 und 2015 von 3,6 % auf 4,5 %.

[21] Vgl. CBS. (2016p).
[22] Vgl. Rijksoverheid. (2015).
[23] Vgl. CBS. (2015).
[24] Vgl. Rijksoverheid. (2015).
[25] Vgl. CBS. (2016q).
[26] Vgl. CBS. (2016r).
[27] Vgl. CBS. (2016e).

- **Kernzahlen zu Energiegewinnung und -verbrauch**

Abbildung 4: Energiegewinnung in den Niederlanden in PJ

Energieträger	2012	2013	2014	2015
Gesamt Energieträger	2.683	2.858	2.422	1.927
Gesamt Steinkohle und Steinkohleprodukte	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamt Erdöl und Erdölprodukte	78	81	111	95
Erdgas	2.404	2.586	2.099	1.621
Erneuerbare Energien	125	128	135	136
Kernenergie	39	28	39	39
Energie aus übrigen Quellen[1]	37	36	36	36

[1]Energie, die nicht aus fossilen, erneuerbaren oder nuklearen Energieträgern gewonnen wird.
Quelle: CBS. (2016e).

Im Jahr 2015 wurden 3.051 PJ Energie in den Niederlanden verbraucht. 2014 waren es 3.038 PJ. Energie ist in drei Sektoren aufzuteilen: Elektrizität, Transport und Wärme- und Kälteversorgung. Wie in Abbildung 4 ersichtlich, wird der größte Teil durch den Erdgas- und Erdölverbrauch gedeckt.

Der Energieverbrauch von Unternehmen ist nach dem Tiefpunkt im Jahr 2009 im Folgejahr wieder gestiegen. Durch die anhaltende wirtschaftliche Stagnation fiel der Energieverbrauch 2011 wieder. 2012 stieg der Verbrauch wieder leicht. Im Vergleich zum allgemeinen durchschnittlichen Energieverbrauch steigt der Ölverbrauch in der chemischen Industrie seit Jahren unverändert. Der Kohleverbrauch in der Stahlindustrie bleibt trotz wirtschaftlicher Schwankungen konstant.

3.3.3 Energiepreise

- **Gas- und Strompreise**

Die Energiekosten setzen sich für Verbraucher in den Niederlanden aus sechs Teilen zusammen: Lieferung, Transport, Miete für Gas- und Elektrizitätszähler, Energiesteuern, Aufschlag für nachhaltige Energie und Mehrwertsteuer. Unter die Lieferung fällt der Energieverbrauch der Kunden. Durchschnittlich machen feste oder variable Lieferkosten etwa 43 % der Energierechnung aus. Die Höhe der Liefertarife wird von den Energielieferanten bestimmt. Kontrolliert werden die Tarife von der unabhängigen Aufsichtsbehörde für Verbraucher und Markt (*Autoriteit Consument & Markt*, ACM). Diese legt auch die maximale Tarifhöhe fest.[28] Für Gas wird seit 2005 für den Transport über das landesweite Netz von Gasunie noch ein extra Zuschlag pro Kubikmeter berechnet. Dieser ist regional unterschiedlich und ist abhängig von der Entfernung zum Gewinnungsgebiet rund um Groningen. Der *opslag duurzame energie* (Aufschlag nachhaltige Energie) wird seit dem 1. Januar 2013 berechnet. Diese Steuer soll die Investitionen in nachhaltige Energie stimulieren und wird auf Gas wie auch auf Elektrizität erhoben. Die erhobene Mehrwertsteuer liegt seit dem 1. Oktober 2012 bei 21 %. Davor lag sie bei 19 %. Die Steuer wird auf die gesamte Energierechnung erhoben, inklusive Energiesteuer und dem Aufschlag für nachhaltige Energie.[29]

Für Unternehmen kann laut ECN (*Energy Research Center of the Netherlands*) kein fester Energiepreis ermittelt werden, da vor allem in der Industrie verschiedene Absprachen mit Energielieferanten bestehen, so dass auch in derselben Branche die einzelnen Preise variieren können. Generell gilt, dass je höher der Verbrauch und somit die Abnahme von Strom und Gas, desto niedriger ist der Strompreis. Im Vergleich zur europäischen Konkurrenz bewegen sich die Energiepreise in den Niederlanden im Mittelfeld. Zusammen mit Deutschland hat das Land die höchsten Gaspreise. Der Elektrizitätspreis liegt jedoch im europäischen Mittelfeld. Bedingt durch die Energiewende ist die Steuer, die deutsche Unternehmen für Strom zahlen müssen, höher als in den Niederlanden. Jedoch ist ein Vergleich mit dem internationalen Markt schwierig,

[28] Vgl. Autoriteit Consument & Markt. (2016).
[29] Vgl. Rijksoverheid. (2016c).

da Energiepreise immer von aktuellen Gegebenheiten, speziellen Steuern und steuerlichen Vorteilen abhängig sind.[30]

Abbildung 5: Durchschnittliche Energiepreise für Verbraucher und Unternehmen im Vergleich, 2013-2015

Typ	Verbrauchs-klassen	Verbrauch	Einheit	Inklusive Steuern und Mwst			Exklusive Steuern und Mwst		
				2013	2014	2015	2013	2014	2015
Erdgas	Betriebe	Ab 1.000 TJ	€ pro GJ	9,799	8,537	8,026	7,666	6,685	6,228
	Haushalte	< 20 GJ		32,417	33,278	32,380	21,431	21,986	21,116
		20-200 GJ		22,655	22,290	21,476	13,364	12,906	12,105
Elektrizität	Haushalte	2,5-5 MWh	€ pro kWh	0,190	0,182	0,192	0,136	0,133	0,126
	Betriebe	2.000-20.000 MWh		0,106	0,101	0,098	0,076	0,072	0,067
		Ab 150.000 MWh		0,089	0,079	0,079	0,072	0,065	0,065

Quelle: CBS. (2016g)

3.3.4 Politische Energievereinbarungen aus dem Jahr 2011

Das zurückgetretene Kabinett Rutte I (gewählt im Jahr 2010) hat im Energierapport 2011 die folgenden Zielsetzungen formuliert: Die Niederlande wollen schrittweise auf eine grüne Energieversorgung umsteigen. Bis zum Jahr 2050 soll die niederländische Wirtschaft vollständig energieneutral sein. Dafür setzt man auf internationale Kooperationen.[31]

Die Verwirklichung der europäischen Maßnahmen zum Klimaschutz soll aus einer Kombination eines wachsenden Marktanteils der erneuerbaren Energien, der Energie-Effizienz, Kernenergie und CCS-Technologien zur Abscheidung und Speicherung von CO_2-Ausstoß, erfolgen.

Der niederländische Energiemarkt wurde von der Regierung zum Topsektor ernannt. Die Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien möchte die Regierung weiter verstärkt fördern. Der Ausstieg aus den fossilen Energien soll stufenweise erfolgen.

In der Energiepolitik von Kabinett I von Marc Rutte war im Bereich der fossilen Energien der niederländische Gassektor der zentrale Anhaltspunkt. Die Niederlande haben große Gasreserven, die (derzeit noch) eine zuverlässige Energieversorgung ermöglichen. Die Kenntnisse im Gasbereich will das Land als Expertise bereitstellen, um die Position als europäische Gas-Drehscheibe weiter auszubauen. Auch werden die Niederlande in Zukunft aus Biomasse Biogas produzieren.

Im Bereich der erneuerbaren Energien liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung von neuen Technologien. Erneuerbare Energien sind zurzeit noch zu teuer, um wirtschaftlich sein zu können. Investitionen können technologische Fortschritte erzielen, die zu einer rentablen erneuerbaren Energieversorgung führen und langfristig grüne Energie konkurrenzfähig machen. Ab 2015 möchte der Staat ca. 1,4 Milliarden Euro pro Jahr in technologische Projekte zu erneuerbaren Energien (*Stimulering Duurzame Energie*, SDE) investieren. Die finanziellen Stimulanzien zielen dabei hauptsächlich auf die Erzeugung statt auf den Verbrauch der erneuerbaren Energien ab.

Der deutsche Atomausstieg hat bisher keinen direkten Einfluss auf den niederländischen Markt für Atomenergie gehabt. Kernenergie bleibt voraussichtlich ein wichtiger Bestandteil der niederländischen Energieversorgung. Momentan ist ein Kernkraftwerk aktiv. Die Baupläne eines zweiten Kernkraftwerkes wurden aus wirtschaftlichen Gründen vorerst zurückgestellt.

[30] Vgl. Energie Nederland; Energietrends 2016. (2016).
[31] Vgl. Ministerie van Economische Zaken, Landbouw & Innovatie. (2011).

Die Niederlande konzentrieren sich in Bezug auf die Intensivierung des grenzüberschreitenden Energieverkehrs hauptsächlich auf den nordwesteuropäischen Energiemarkt. In diesem Zusammenhang werden internationale Kooperationen mit Energienetzverwaltern, nationalen Aufsichtsbehörden und staatlichen Institutionen zunehmend wichtiger. Außerdem soll mehr Energie dezentral generiert werden.

3.3.5 Politische Energievereinbarungen aus dem Jahr 2013

Laut der im Jahr 2013 erschienen Energievereinbarung von Kabinett Rutte II (gewählt im Jahr 2012) werden die Niederlande sich in den kommenden Jahren hauptsächlich auf den Ausbau der Energiequelle Wind ausrichten. Im Detail heißt dies, dass es in den Niederlanden zu einer Erhöhung der Offshore-Windenergie von heutigen 1.000 MW zu 4.450 MW in 2023 kommen soll und dass in die Onshore-Windenergie investiert werden soll, um in 2020 auf 6.000 MW zu kommen. Biomasse spielt in den Niederlanden bereits lange eine wichtige Rolle. Auch in Zukunft soll weiterhin in Biomasse als Energieträger investiert werden.

Darüber hinaus spielt das Thema Stromsparen eine wichtige Rolle in der Energievereinbarung. Jährlich sollen in den Niederlanden 1,5 % des totalen Energieverbrauches eingespart werden. Das Abkommen zur Energieeinsparung richtet sich sowohl auf Wohngebiete als auch auf die Steigerung der Energieeffizienz in der Industrie, dem landwirtschaftlichen Sektor und den übrigen Gewerben.

Um die Einsparungsziele erreichen zu können, werden revolvierende Fonds im Wert von 600 Millionen Euro ausgezahlt, die die Einsparungsziele in Wohngebieten realisieren sollen. Durch den Minister Stef Blok (Minister für Wohnen und öffentliche Verwaltung) und durch zwei niederländische Banken wurde der Energieeinsparungsfonds mit weiteren 300 Millionen Euro aufgefüllt. Dadurch wird es Hauseigentümern ermöglicht, Beträge zwischen 2.500 Euro und 25.000 Euro zu niedrigen Zinssätzen von 3 bis 3,5 % zu leihen, um ihre Wohnungen energieeffizient sanieren zu lassen. Es wird davon ausgegangen, dass Bürger und Firmen selber ein Interesse daran haben, Energie einzusparen und dass sie auch selbst die Verantwortung dafür übernehmen werden. Dennoch wurden und werden in der Periode von 2014 bis 2017 vom Staat Förderungen in Höhe von 400 Millionen Euro ausgegeben. Diese Fördermittel sind für Vermieter von Sozialwohnungen, die in energiesparende Maßnahmen investieren möchten, bestimmt.

Für die Industrie, den landwirtschaftlichen Sektor und andere Gewerbe wird ein Kompetenzzentrum eröffnet. Dieses unterstützt Betriebe dabei, Maßnahmen auf dem Gebiet der Energieeffizienz in der Industrie und der Landwirtschaft zu identifizieren.

Im Rahmen der europäischen Rahmenbedingungen hat der niederländische Staat bis 2020 die folgenden Zielsetzungen festgelegt:

- Die CO_2-Produktion soll um mindestens 20 % verringert werden.
- Der Gesamtenergieverbrauch soll zu 14 % aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. 2023 sollen dies bereits 16 % sein.
- Der Ausstoß von Nicht-CO_2-Treibhausgasen soll zwischen 2005 und 2020 um mindestens 16 % verringert werden.

3.3.6 Politische Energievereinbarungen aus dem Jahr 2016[32]

In der am 7. Dezember 2016 veröffentlichten Energieagenda legt die niederländische Regierung ihre Ziele bis zum Jahr 2050 dar. Hierin werden als essenzielle Ziele der niederländischen Energiewende die Verminderung des CO_2-Ausstoßes sowie die Stimulierung erneuerbarer Energietechniken genannt. Die Energieagenda ist der Nachfolger der im Jahr 2013 beschlossenen und bis 2023 laufenden Energie-vereinbarung und orientiert sich an den Vereinbarungen der Klimakonferenz von Paris im Jahr 2015. Sie zielt darauf ab, dem öffentlichen Sektor sowie Unternehmen eine langfristige Planungssicherheit zu geben

[32] Vgl. Rijksoverheid. (2016a).

und sie dadurch zu entsprechenden Investitionen zu ermutigen. Ab dem Jahr 2023 hat die niederländische Regierung mehrere Ziele.

Der nationale Eisenbahnsektor soll ausschließlich mit aus erneuerbaren Quellen stammendem Strom betrieben werden. Ab 2025 sollen neue Omnibusse ebenfalls entweder mit Elektrizität oder Biokraftstoff angetrieben werden. Personenkraftwagen dürfen ab 2035 ausschließlich mit nachhaltigem Antrieb verkauft werden.

Ein weiterer zentraler Punkt wird in Zukunft die starke Stimulierung von Energieeinsparungen im industriellen Sektor sein. So sollen Produktionsprozesse klimafreundlicher werden, d.h. einen deutlich geringeren CO_2-Ausstoß verursachen. Produziertes CO_2 soll nach aktuellen Plänen in leeren Erdgasfeldern vor der niederländischen Küste gespeichert werden. Im Jahr 2050 soll der CO_2-Ausstoß der Niederlande auf nahezu null reduziert werden.

Der Erdgasverbrauch, der in den Niederlanden aufgrund der eigenen Reserven einen relativ hohen Anteil an der nationalen Energieversorgung darstellt, soll reduziert und durch nachhaltig produzierte Elektrizität und Wärme schrittweise ersetzt werden. Zu diesem Zweck setzt die Regierung auf eine Reihe von Maßnahmen. Der Energieverbrauch von Wohn- und Gewerbegebäuden soll analysiert werden und durch neue Technologien effizienter gestaltet werden. In diesem Zusammenhang lassen sich in der Einführung der Energielabel und zukünftiger Mindestanforderungen bereits deutliche Ansätze erkennen. Weitere Strategien sind hierbei unter anderem der Wegfall einer gesetzlichen Verpflichtung des Anschlusses an ein Gasnetzwerk für Neubauten und der Verzicht auf Gasnetzwerke für Neubauviertel. Die notwendige Energie, die das Gas ersetzen wird, soll aus nachhaltigen Quellen stammen. Hierfür wird die Stromerzeugung durch Offshore-Windparks massiv ausgeweitet, die mitunter auch größere Abstände zur Küste haben sollen.

Laut der Energieagenda ist die Zusammenarbeit aller betroffenen Sektoren sehr wichtig für die Realisierung dieser Ambitionen. Energieverbraucher, die selber Strom herstellen, sollen Anreize bekommen, diesen effizient zu speichern. Des Weiteren sollen sie die Möglichkeit erhalten, die produzierte Energie bei entsprechender Nachfrage zu verkaufen. Durch eine effiziente Speicherung soll die Verfügbarkeit erzeugter Energie an die Nachfrageperioden angepasst werden können.

3.3.7 Energiepolitische EU-Richtlinien und die Realisierbarkeit in den Niederlanden

Die EU-Mitgliedsstaaten hatten sich im Jahr 2007 darauf verständigt, den primären Energieverbrauch bis 2020 um 20 % zu reduzieren. Da von der EU-Kommission jedoch große Zweifel geäußert wurden, dass das vorgegebene Ziel ohne Veränderungen erreicht werden könne, verabschiedete die EU-Kommission 2011 eine neue Energieeffizienz-Richtlinie (2012/27/EU), um das angestrebte Ziel bis 2020 doch noch zu erreichen. Im Herbst 2012 wurde diese Richtlinie vom EU-Parlament und dem EU-Rat angenommen und trat am 4. Dezember 2012 in Kraft.[33]

In der Richtlinie wurde unter anderem festgelegt, dass die EU-Mitgliedsstaaten den CO_2-Ausstoß bis 2020 mindestens um 20 % (im Vergleich zu 1990) reduzieren müssen, der europäische Energieverbrauch mindestens aus 20 % erneuerbaren Energien bestehen muss und dass der Primärenergieverbrauch um 20 % reduziert werden muss.

Die obengenannten EU-Richtlinien sollen in den Niederlanden unter anderem durch die Steigerung der Energieeffizienz und des Marktanteils der erneuerbaren Energien erfüllt werden. Kernenergie wird weiterhin als notwendig erachtet, um die Energieversorgung sicherzustellen.[34]

[33] Vgl. Europäisches Parlament / Rat der Europäischen Union. (2012).
[34] Vgl. Rijksoverheid. (2016b).

3.3.8 Gesetzliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2013 müssen Hauseigentümer in den Niederlanden ein Energielabel beantragen, wenn sie ihre Wohnung / ihr Haus verkaufen oder vermieten möchten. Bei Abschluss jedes neuen Mietvertrags muss das Energielabel in den Vertrag aufgenommen werden. Auf dem Wohnungsmarkt ist das Energielabel verpflichtend für:

- Wohnungen und Appartements
- Wohnwagen für den permanenten Gebrauch
- Wochenendwohnungen/-häuser
- Wohnhäuser mit nicht autonomen Wohneinheiten (diese werden als Gebäude berechnet)

Das Energielabel ist des Weiteren für Gebäude ohne dauerhafte Bewohner verpflichtend. Darunter fallen folgende Gebäudearten:

- Gebäude des Gesundheitswesens
- Gastronomiegebäude
- Bürogebäude
- Veranstaltungsgebäude
- Gebäude des Bildungswesens (Schulen, Kindergärten, Universitäten etc.)
- Sportgebäude
- Geschäfte

Nicht verpflichtend ist das Energielabel für:

- Monumente
- Wohnboote
- Gebäude für religiöse Aktivitäten (z.B. Kirchen)
- Alleinstehende Gebäude mit einer Nutzfläche von weniger als 50 m^2[35]

3.3.9 Investitions- und Subventionsklima

Die Wirtschaftskrise hat einen direkten Einfluss auf die Zielsetzungen zur Energieeffizienz ausgeübt. Seit 2012 müssen die Zielsetzungen aus dem Jahre 2008 an die neuen marktwirtschaftlichen Verhältnisse, die neuen internationalen Verträge und Abkommen angepasst werden.

Der niederländische Energieverbrauch wird laut Prognosen in den nächsten Jahren signifikant steigen. Die hohe Importquote an Mineralöl mit Blick auf den volatilen und ständig steigenden Rohölpreis verdeutlicht die hohe Abhängigkeit der Niederlande von fossilen Energieträgern. Man rechnet damit, dass die Steuer für die Erdgasnutzung erhöht werden soll. Außerdem soll der Steuerabzug der Energieerzeugung aus Kohlekraftwerken sowie der Steuerunterschied zwischen rotem und normalem Diesel abgeschafft werden. Branchenverbände und Behörden haben sich darauf geeinigt, dass der Energieverbrauch in Gebäuden sich bis 2020 auf 507 PJ verringern soll.

Wie bereits zuvor in Absatz 3.1 erläutert, werden hierfür vom Staat revolvierende Fonds im Wert von 600 Millionen Euro ausgezahlt.

Daneben ist es eine der Hauptaufgaben, die Investitionen im Bereich Energieeffizienz voranzutreiben. Dafür gibt es in den Niederlanden verschiedene Förderungsprogramme (SDE+, MIA, Vamil und EIA) und Möglichkeiten zur Steuersenkung (*Groenfinanciering*).

[35] Vgl. Energielabel. (2015).

Stimulierung der nachhaltigen Energieproduktion (SDE+)[36]

Unternehmen und Non-Profit-Organisationen, die in der Produktion erneuerbarer Energien tätig sind, haben die Möglichkeit, über die Subventionsregelung SDE+ finanzielle Unterstützung zu erhalten. Sie zielt auf erneuerbare Energietechniken ab und ist gegliedert in die Teilbereiche Geothermie, Biomasse, Wasser-, Wind- und Sonnenenergie. Die Kategorie Offshore-Windenergie ist hierbei ausgegliedert, verfügt über ein eigenes Budget und erfordert eine spezielle Anfrageprozedur.

Ziel des niederländischen Wirtschaftsministeriums, welches für die SDE+ verantwortlich ist, ist eine Stimulierung der erneuerbaren Energien in den Niederlanden. Zu diesem Zweck stellt die niederländische Regierung für das Jahr 2017 über die SDE+ insgesamt rund 6 Milliarden Euro in zwei Runden zur Verfügung. Dies ist Teil der Strategie zur Verwirklichung des Ziels, bis 2050 eine CO_2-arme Energieversorgung zu realisieren. Ziel ist hier die größtmögliche Produktion erneuerbarer Energien zu kleinstmöglichen Kosten. Anfragen für die erste Runde 2017 können ab dem 7. März bis zum 30. März 2017 gestellt werden. Die genauen Daten für die zweite Runde 2017 sind momentan noch nicht bekannt, werden aber im Juni 2017 erwartet.

Die Vergabe der Subvention über die SDE+ ist kompetitiv. Je geringer der angefragte Subventionsbetrag, desto größer ist die Chance auf einen Zuspruch. Der maximale Grundbetrag für das Jahr 2017 wird von 0,15 Euro/kWh auf 0,13 Euro/kWh gesenkt. Weitere Informationen zur SDE+-Subvention sowie deren Anfrage sind zu finden unter: http://www.rvo.nl/subsidies-regelingen/stimulering-duurzame-energieproductie-sde.

Grüne Finanzierung[37]

Niederländisch: *Groenfinanciering*.
Privatpersonen, die nachhaltige Wohnungen kaufen oder dahingehend renovieren, können diese mit einer „Grünen Hypothek“ mit sehr niedrigen Zinsen und steuerlicher Absetzbarkeit finanzieren. Auch Firmen können die grüne Finanzierung in Anspruch nehmen. Bedingung für die grüne Finanzierung ist eine sogenannte *Groenverklaring*, die man vorab für das bevorstehende Projekt beantragen muss. Verfügt der Investor über diese *Verklaring*, so kann er die grüne Finanzierung in Anspruch nehmen. Die zu zahlenden Zinsen liegen bei der „Grünen Hypothek“ ungefähr 1 % unter der marktüblichen Hypothekenrate.

Energie Mehrwertsteuersenkung (EIA)[38]

Niederländisch: *Energie Investeringsaftrek* (EIA).
EIA ist ein Instrument des Staates, um Investitionen zur Energieeffizienz mittels steuerlicher Abzüge für energieeffiziente Betriebsmittel zu fördern. Das Budget für EIA wurde für das Jahr 2016 auf 161 Millionen Euro festgelegt.

EIA ist geeignet für betriebliche Vermieter (z.B. Wohnungsbaugesellschaften) und für kommerzielle Vermieter sowie Unternehmen, die mindestens 2.500 Euro in energiesparende Maßnahmen investieren. Derzeit können 58 % der Investitionssumme steuerlich abgesetzt werden. Betriebsmittel, die für diese Steuersenkung in Frage kommen, werden in der *Energielijst* von RVO aufgelistet. Nach Erwartungen der niederländischen Regierung werden durch diese Maßnahme rund 100.000 Mietwohnungen energieeffizienter gemacht. Weitere Informationen über die Möglichkeiten finden Sie unter: http://www.rvo.nl/subsidies-regelingen/energie-investeringsaftrek-eia.

Umwelt Mehrwertsteuersenkung (MIA)[39]

Niederländisch: *Millieu Investeringsaftrek* (MIA).
Die MIA-Regelung bietet eine Mehrwertsteuersenkung für Unternehmen, die mehr als 2.200 Euro in umweltfreundliche Betriebsmittel investieren. Somit können bis zu 36 % der Investitionskosten

---

[36] Vgl. Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016c). & Energiegids.nl. (2016).
[37] Vgl. Nationaal Groenfonds. (2014). & Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016d).
[38] Vgl. Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016a).
[39] Vgl. Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016b).

abgeschrieben werden. Die momentan rund 270 Betriebsmittel, die für die Steuersenkung in Frage kommen, werden in der sogenannten *Milieulijst* von RVO aufgelistet. Diese ist zu finden auf der folgenden Internetseite: http://www.rvo.nl/subsidies-regelingen/mia-en-vamil.

Willkürliche Abschreibung Umweltinvestition (VAMIL)

Niederländisch: *Willekeurige afschrijving milieu-investeringen* (VAMIL).
Die VAMIL-Regelung bietet niederländischen Unternehmen einen Liquiditäts- und Zinsvorteil an. Die Entrichtung der Einkommens- und Gesellschaftersteuer kann aufgrund der steuerlich freien (willkürlichen) Abschreibung bestimmter Umweltinvestitionen hinausgezögert werden. Diese Regelung gilt für Umweltinvestitionen in den Bereichen Wasser, Luft, Boden, Müll, Lärm und Energie. Unternehmen, die in umweltfreundliche Geräte, Maschinen und Apparate investieren, können einen doppelten finanziellen Vorteil erhalten. In 2016 waren maximal 75 % der Investitionen steuerlich absetzbar und bestimmte Investitionen sind beliebig abzuschreiben. Die Förderung kann, genau wie die MIA, über ein Antragsformular auf MijnRVO.nl beantragt werden.

4 Energieeffizienz im Bauwesen

Der gesamte niederländische Baumarkt ist unterteilt in mehrere Sparten und Branchen, was eine Gesamtanalyse äußerst umfangreich werden lässt. Aus diesem Grund beschränkt sich diese Zielmarktanalyse auf die Gebäudesanierung und die Neubestimmung niederländischer Gebäude.

4.1 Der niederländische Bausektor 2016 – ein Überblick

Nach Bekanntgabe der Sparmaßnahmen des Kabinetts Rutte hatte die gesamte niederländische Baubranche durch das Wegfallen einiger Förderungen in den vergangenen Jahren unter deutlichen Umsatzrückgängen zu leiden. Infolgedessen verringerte sich sowohl die Anzahl der in der Baubranche tätigen Unternehmen als auch das damit in Zusammenhang stehende Fachwissen auf dem niederländischen Markt. Aktuell zieht der niederländische Bausektor merklich an, was in erster Linie auf die steigende Nachfrage im Wohnungs(neu)bau, vor allem in urbanen Regionen, zurückzuführen ist. Laut erhobenen Daten der Rabobank beträgt das Gesamtwachstum der Baubranche im Jahr 2016 rund 3,5 %.[40] Zwischen 2015 und 2021 wird das Gesamtvolumen der Voraussicht nach von 58 auf 72 Milliarden Euro steigen und damit das Vorkrisenniveau erreichen.[41] Im Bereich der gewerblichen Gebäude stellt der Büroleerstand ein großes Problem im Bausektor dar und steht die Neubestimmung und Sanierung dieser Gebäude zunächst im Vordergrund. Dementsprechend wird die Zahl öffentlicher und gewerblicher Neubauten zunächst nicht steigen.

Auch die Ausmaße des demographischen Wandels werden im niederländischen Bausektor sichtbar. Durch eine alternde Gesellschaft mangelt es derzeit an Fachkräften mit Erfahrung und Expertise, was zu einem „Brain Drain“ in der niederländischen Baubranche geführt hat. Ausgebildete und erfahrene Fachkräfte erreichen zusehends das Rentenalter und die entstehenden Lücken können nicht gefüllt werden.

So führt das in den vergangenen Jahren eingesetzte Schwinden der fachkundigen Unternehmen dazu, dass momentan Engpässe in diesen Branchen zu beobachten sind und die Qualität der ausgeführten Arbeiten durch Experten als schlecht erachtet wird.[42] Der Mangel an Qualität und Fachpersonal hat zu einem Umdenken innerhalb der Baubranche geführt. Um die Qualität auf Dauer gewährleisten zu können und Ineffizienzen im heutigen Bauprozess auszuräumen, wird in den Niederlanden zunehmend anhand von „*Ketensamenwerking*“ (Lieferkettenmanagement) gearbeitet, um Auftraggebern zielgerichtete Produkte und Produktionsmethoden bieten zu können. Dementsprechend haben sich in den Niederlanden einige Initiativen gebildet, um neue Konzepte zu entwickeln wie z.B. die Transformation von langjährig leerstehenden Bürogebäuden in Wohnungen, betreutes Wohnen oder Themenzentren. Bei der Entwicklung dieser Konzepte gelten Nachhaltigkeit und Energieeffizienz als Grundvoraussetzungen und diese spielen sowohl für Auftraggeber als auch Bauherren eine immer wichtigere Rolle.

Das zentrale Thema, das aktuell den niederländischen Bausektor definiert und prägt, ist die Sanierung, die Neubestimmung und Umgestaltung bereits bestehender Immobilien. Nach Angaben der größten Versicherungsgesellschaft der Niederlande, Achmea, stellt der Aspekt der energetischen Gebäudesanierung eine der wichtigsten Entwicklungen der kommenden Jahre in den Niederlanden dar. Um die Zielsetzung der niederländischen Regierung, bis zum Jahr 2050 eine vollständige Energieneutralität in der bebauten Umgebung erreichen zu können, befinden sich sowohl der Wohnungsmarkt als auch der Markt der gewerblichen und öffentlichen Gebäude im Wandel. Die Entwicklungen dieser Märkte werden in den folgenden Abschnitten detailliert beschrieben.

[40] Vgl. Rabobank. (2016).
[41] Vgl. Achmea. (2016).
[42] Vgl. Energielabel Haaglanden. (2016).

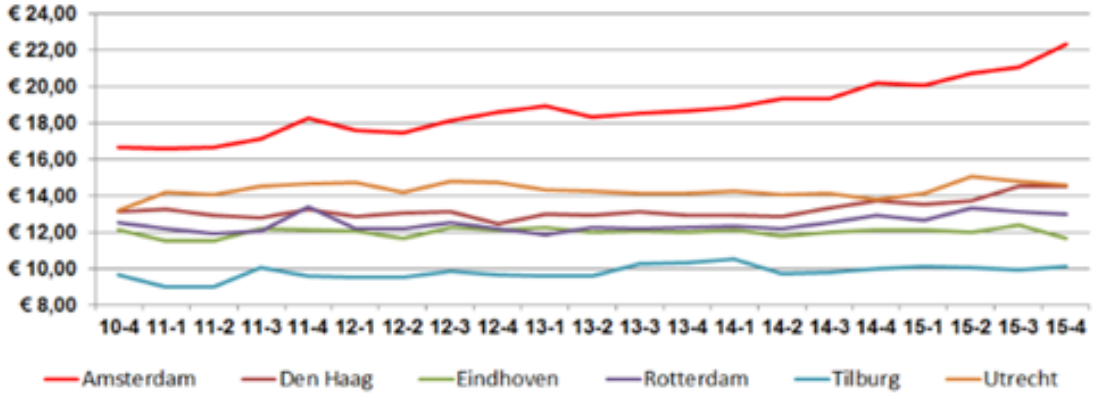
4.1.1 Entwicklungen auf dem niederländischen Wohnungsmarkt

Derzeit besteht der niederländische Wohnungsmarkt aus ca. 42 % Mietwohnungen und 58 % Kaufwohnungen. Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist weiterhin größer als das Angebot. Bei Mehrfamilienwohnungen ist der Unterschied zwischen Angebot und Nachfrage am größten. Die Durchschnittsmiete in den Niederlanden ist abhängig von der Stadt. In Städten, in denen die Nachfrage größer ist als das Angebot, sind die Mietpreise wesentlich höher als in Städten, in denen die Nachfrage geringer als das Angebot ist.

In den Jahren 2012 bis einschließlich 2015 wurden in den Niederlanden ca. 191.500 Wohnungen gebaut, jährlich kamen somit im Durchschnitt 47.000 neue Wohnungen hinzu.[43] Im Vergleich zu den Jahren zuvor ist diese Zahl sehr gering. In der Zeit von 2000 bis 2009 wurden knapp 72.000 Wohnungen pro Jahr gebaut. Zwischen 1986 und 2000 waren es sogar 95.000 Neubauten jährlich. Trotz dieser Abnahme wächst der Wohnungsbestand in den Niederlanden jedes Jahr. Im Jahr 2016 betrug das Gesamtwachstum des niederländischen Wohnungsbestandes laut der Rabobank rund 6 %. Hierdurch wird der stets steigenden Nachfrage nach Wohnungen aufgrund der Anzahl wachsender Haushalte nur geringfügig entgegengewirkt.

Insgesamt sticht die Randstad im Mietsektor preislich heraus, wohingegen die Mietpreise im Osten des Landes vergleichsweise niedrig ausfallen. Die teuerste Stadt in den Niederlanden ist Amsterdam. Der oberen Grafik kann man entnehmen, dass Stand Ende 2015 rund um Amsterdam durchschnittlich mehr als 22 Euro pro Quadratmeter gezahlt werden mussten. Hier ist auch der Anstieg der Mietkosten mit Abstand am größten. Somit beträgt dort eine Durchschnittsmiete mehr als 2.200 Euro für 100 Quadratmeter. Außerhalb der Randstad zahlt man im Durchschnitt 950 Euro für eine vergleichbare Wohnung. Die günstigsten Mieten zahlt man momentan in der Provinz Drenthe mit einem Preis von durchschnittlich 855 Euro für 100 Quadratmeter.[44]

Abbildung 6: Mietpreise (Euro/m²) in den größten niederländischen Städten



Quelle: Pararius. (2016).

Während die Preise für Kaufwohnungen bzw. -häuser in den Jahren nach der internationalen Finanzkrise stark gesunken waren, ziehen sie seit dem Jahr 2014 wieder kontinuierlich an.[45] Der Durchschnittskaufpreis in den Niederlanden lag 2016 bei 240.000 Euro. Bei Kaufwohnungen und Kaufhäusern spielt ebenfalls die geographische Lage eine sehr wichtige Rolle. So ist zu beobachten, dass in den Provinzen Nordholland (274.000) und Utrecht (264.000) durchschnittlich die teuersten Kaufobjekte der Niederlande zu finden sind. Auf der anderen Seite findet man die günstigsten Kaufobjekte in den nördlichen Provinzen Groningen (172.000) und Friesland (180.000).[46]

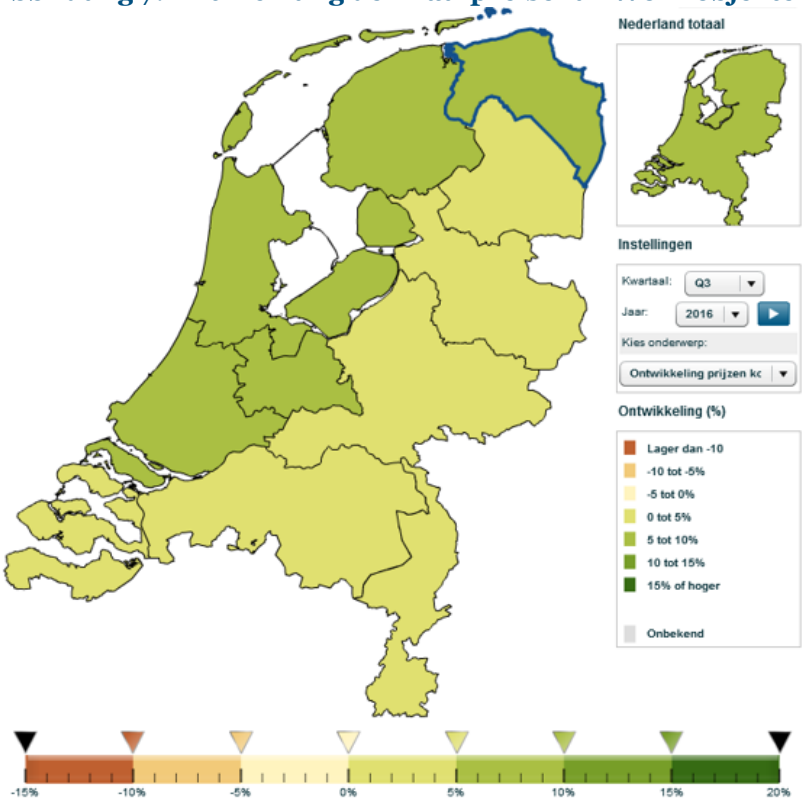
[43] Vgl. CBS. (2016i).
[44] Vgl. Pararius. (2016).
[45] Vgl. CBS. (2016j).
[46] Vgl. CBS. (2016k).

In den Niederlanden spielen sogenannte soziale Mietwohnungen eine sehr große Rolle. Stand 2016 gibt es auf dem Mietmarkt 2,4 Millionen solcher Wohnungen, welche zu Preisen vermietet werden, die unter dem eigentlichen Marktlevel angesiedelt sind. Insgesamt profitieren 700.000 Haushalte, hauptsächlich mit niedrigem Einkommen, davon, was rund 9,3 % aller niederländischen Haushalte ausmacht.

Die Niederlande zählten im Jahr 2016 rund 17 Millionen Einwohner mit ungefähr 7,5 Millionen Haushalten. Bis 2025 sollen jährlich 50.000 Haushalte dazu kommen und nach Erwartungen von Achmea bis zum Jahr 2040 insgesamt eine ganze Million. Gut die Hälfte der entstehenden Haushalte wird in der Randstad erwartet. Dieser Trend lässt sich darauf zurückführen, dass die Haushaltsgröße in den Niederlanden bereits seit Jahren kleiner wird.[47] Dies ist für den niederländischen Wohnungsmarkt von entscheidender Bedeutung, da die Anforderungen an Wohnungen mit geringer Haushaltsgröße anders sind als für größere Haushalte. Das Einkommen Alleinwohnender ist häufig geringer, was zur Folge hat, dass die Nachfrage nach Kaufwohnungen sinkt.

Bei der preislichen Bestimmung der Mietkosten spielt die Energieeffizienz in Zukunft eine wichtige Rolle. Wohnungen mit einer veralteten energetischen Ausstattung und einer Isolierung, die nicht auf dem neuesten Stand ist, verursachen höhere Energiekosten für Mieter und treiben dadurch die Wohnnebenkosten erheblich in die Höhe. Da dies potenziellen Mietern bekannt ist, weichen diese daher eher auf sehr energieeffiziente Wohnungen aus. Durch die generell hohe Nachfrage und Angebotsknappheit bietet sich für Vermieter die Möglichkeit, durch Investitionen in energieeffiziente Maßnahmen einen Teil der Energiekosten der Mieter in Form einer Mieterhöhung abzuschöpfen.[48] Nicht mehr anfallende Energiekosten werden als Rechtfertigung für einen steigenden Mietpreis genannt, der die Investitionen des Wohnungseigentümers letztlich aufwiegt und langfristig in Profit umschlägt.

Abbildung 7: Entwicklung der Kaufpreise für Wohnobjekte im dritten Quartal 2016



Quelle: CBS. (2016n).

[47] Vgl. CBS. (2013).
[48] Vgl. Duurzaam Gebouwd. (2016d).

Die Preisentwicklung steht im direkten Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Lage in diesen Regionen und der damit zusammenhängenden Attraktivität der Lage für Anleger und Arbeitnehmer. So ist die Randstad als wirtschaftliches Herz der Niederlande mit einer der höchsten Bevölkerungsdichten Europas gleichzeitig eine der teuersten Wohnregionen des Landes und zeigt einen stärkeren Preisanstieg (siehe Abbildung 6). Neben der wirtschaftlichen Situation spielt aber auch die wohnliche Attraktivität der Umgebung eine große Rolle. So gehören Kaufobjekte in der Veluwe ebenfalls zu den teureren Immobilien. Neun der zehn teuersten niederländischen Gemeinden nach Kaufpreisen lagen 2015 in der Randstad und eine in der Veluwe.[49] Laut der Vereinigung „*Bouwend Nederland*" existiert ein preislicher Unterschied zwischen bereits bestehenden Kaufimmobilien und Neubauten. Dies stehe im Zusammenhang mit der Inflexibilität des Grundpreises, welcher durch die Gemeinden festgesetzt wird. Um dieses Auseinanderdriften auszugleichen, existieren Vorschläge, den Grundpreis in Zukunft an die allgemeine Preisentwicklung auf dem Kaufmarkt zu koppeln.[50]

Auf dem Wohnungsmarkt zeichnen sich in den kommenden Jahren gravierende Veränderungen ab, die vor allem die Wohnungssanierung und Energieeffizienz betreffen. Durch die eingeführten Energielabel für Wohnungen und durch das steigende Energiebewusstsein können Wohnungen häufig nur dann zu einem guten Preis verkauft werden, wenn sie über ein Energielabel A oder B verfügen. Außerdem sind modernisierte Wohnungen, beispielsweise aus den 30er Jahren, mittlerweile wieder so gefragt, dass zum Teil wieder in diesem Stil neu gebaut wird, um die Nachfrage zu befriedigen.[51]
Um eine Senkung des Energieverbrauchs von 62 PJ für den Wohnungsmarkt bis 2020 erreichen zu können, müssen laut *Planbureau voor de Leefomgeving* ca. 508.000 Genossenschaftswohnungen und 660.000 Eigentumswohnungen bis Ende 2020 energetisch saniert werden. Dies beläuft sich auf Gesamtinvestitionen von mindestens 44,9 Milliarden Euro.[52] Für Wohnungsgenossenschaften ist die energetische Wohnungssanierung bereits zentral. Der Branchenverein der niederländischen Wohnungsgenossenschaften „Aedes" sowie der nationale Mieter- und Vermieterverband „Woonbond" setzen sich derzeit dafür ein, dass alle Genossenschaftswohnungen bis 2020 dem Energielabel B gerecht werden bzw. mindestens einen durchschnittlichen Energie-Index von 1,25 vorweisen. Dies soll im Jahr 2020 im Vergleich zu 2008 zu einer Einsparung des Gebäudeenergieverbrauchs von 33 % führen. Auch der Branchenverband für Privateigentümer „Vastgoed Belang" strebt danach, dass ca. 80 % des Wohnungsbestands seiner Mitglieder bis 2020 mindestens mit dem Energielabel C ausgezeichnet werden.[53]

Viele Wohnungsgenossenschaften haben sich für die kommenden Jahre deutliche Ziele gesetzt, um den Energieverbrauch senken zu können. Allein die Wohnungsgenossenschaft „Eigen Haard", welche im Raum Amsterdam tätig ist, hat das Ziel, innerhalb der kommenden zehn Jahre 10.000 Wohnungen energetisch zu sanieren. Die betroffenen Wohnungen fallen zurzeit noch unter die Energielabelkategorien E, F und G, die ein hohes Maß an Ineffizienz implizieren. Laut *Duurzaam Gebouwd* liegt der Fokus dieser Maßnahmen auf:

- der Isolierung von Dach, Wand, Fassade und Boden,
- der Doppelverglasung,
- der Erneuerung von Belüftungssystemen,
- der Anbringung von Dichtungsstreifen.[54]

Eine weitere Genossenschaft, Rochedale, trifft ebenfalls Vorbereitungen für die energetische Sanierung ihres kompletten Wohnungsbestandes von 5.500 Wohnungen im Raum Amsterdam.[55] Diese beiden Akteure können als Beispiele für einen landesweiten Trend in Richtung der energetischen Sanierung im Baubereich gesehen werden, welcher in den kommenden Jahren für ein enormes ökonomisches Potenzial in der Gebäudesanierung sorgen wird.

---

[49] Vgl. Consultancy.nl. (2015).
[50] Vgl. Bouwend Nederland. (2016b).
[51] Vgl. PBL. (2014).
[52] Vgl. PBL. (2016).
[53] Vgl. Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016e).
[54] Vgl. Duurzaam Gebouwd. (2016c).
[55] Vgl. Duurzaam Gebouwd. (2016d).

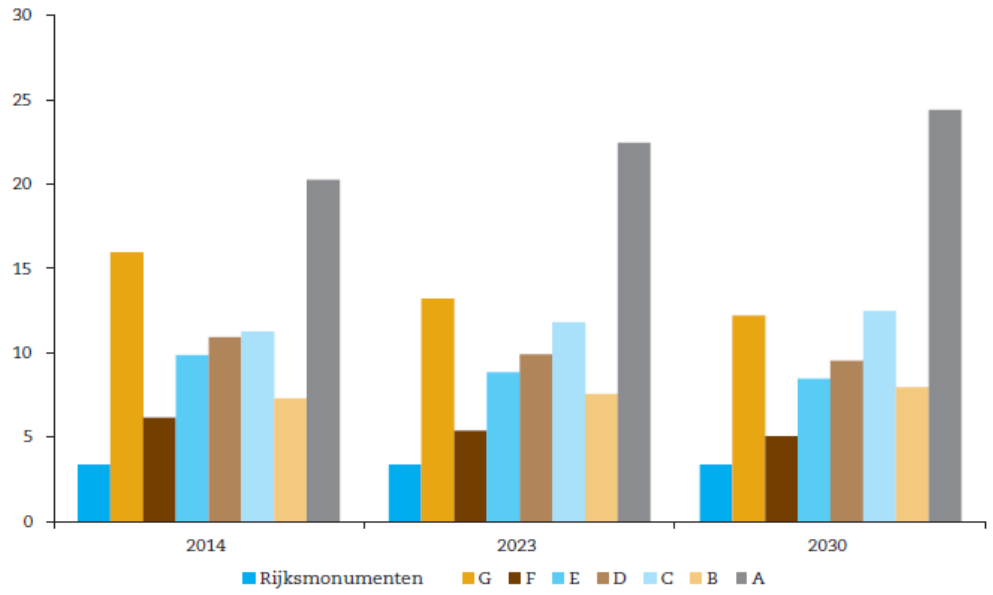
4.1.2 Öffentliche und gewerbliche Gebäude

Auch im Bereich öffentlicher und gewerblicher Gebäude findet derzeit ein Umdenken in Bezug auf die Gebäudesanierung statt. Laut *Bouwend Nederland*, einer der größten Vereinigungen niederländischer Baubetriebe, geht die Anzahl der neugebauten Bürogebäude und Geschäftsflächen kontinuierlich zurück. Auf der anderen Seite steigt die Anzahl der renovierungsbedürftigen sowie leerstehenden und für die Neubestimmung vorgesehenen Bürogebäude und Geschäftsflächen kontinuierlich an.[56] Im Jahr 2016 liegt der prozentuale Anteil der leerstehenden Fläche in diesen Bereichen bei rund 15 % der Gesamtfläche, was eine Steigerung um einen Prozentpunkt im Vergleich zu den vergangenen Jahren bedeutet.

Laut NVM (Niederländischer Verband der Makler und Taxatoren) standen im Jahr 2015 ca. 9 Millionen m² Bürofläche, ca. 15,5 Millionen m² Gewerbefläche und rund 2,5 Millionen m² Verkaufsfläche leer. Der Umbau und die Sanierung dieser Immobilien stellen daher eine der gegenwärtig wichtigsten Sparten des niederländischen Bausektors dar.[57]

Zukünftig erscheinen der gewerbliche Sektor und die Sanierung relevanter Gebäude als sehr attraktiv für sanierende Unternehmen. EU-Richtlinien und nationale Gesetzgebung fordern Immobilienbesitzer auf, die Gebäude energieeffizienter zu gestalten. Am 27. November 2016 gab Stef Blok, Minister für Wohnen und öffentliche Verwaltung, bekannt, dass alle niederländischen Bürogebäude bis 2023 so isoliert werden müssen, dass sie dem Energielabel C gerecht werden. Mit dieser Verordnung soll eine Energieeinsparung von 8 PJ realisiert werden. In den Niederlanden beläuft sich die Gesamtzahl der Bürogebäude derzeit auf ca. 67.500 Immobilien, wovon ca. 43.000 Gebäude das Energielabel D oder niedriger (E, F, G) tragen.[58]

Abbildung 8: Entwicklung des Bürobestandes nach vergebenen Energielabeln ohne Labelverbesserungen bestehender Gebäude (in Mio. m²)



Quelle: EIB. (2016).

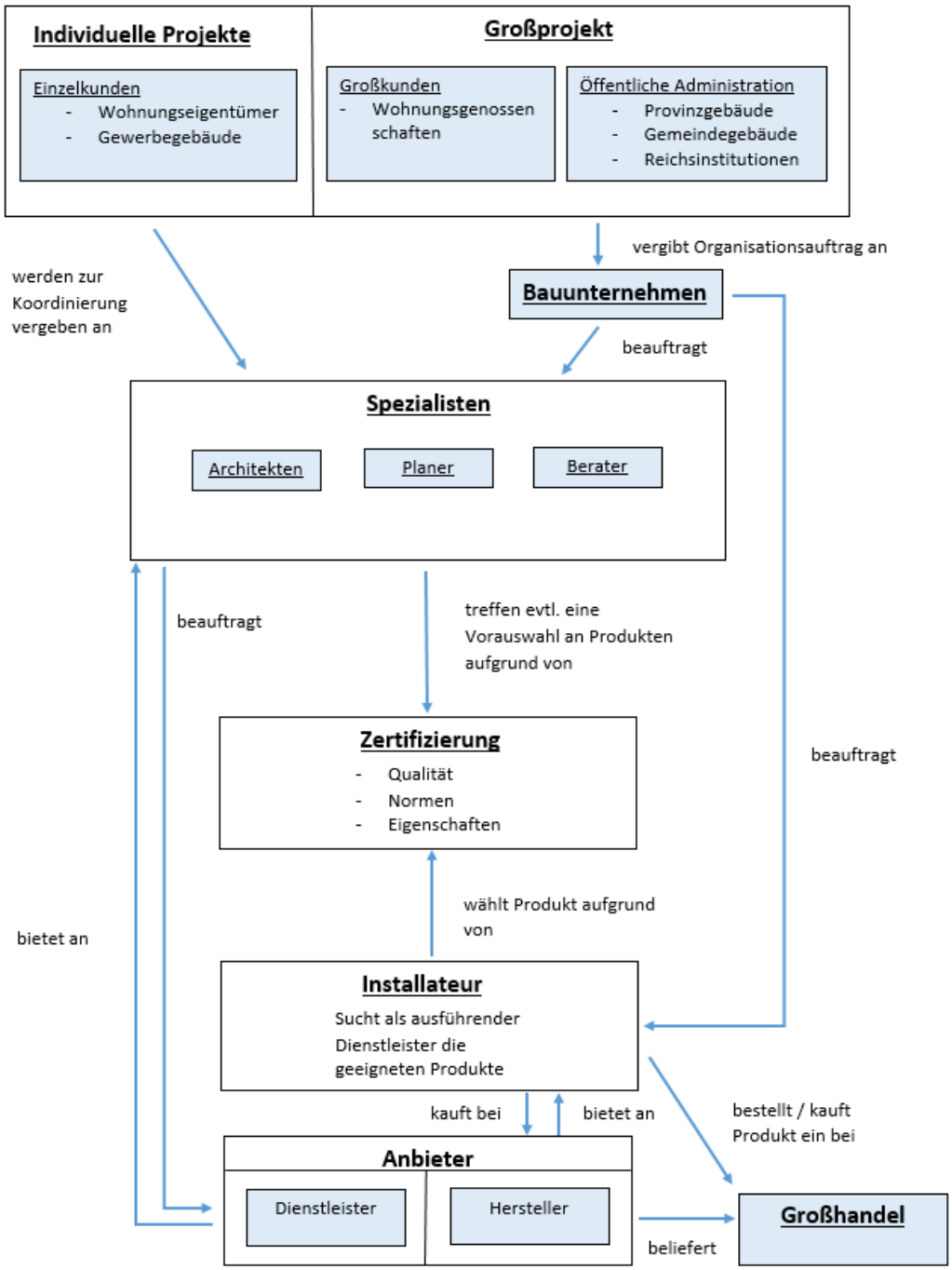
Ein besonderer Fokus liegt auch auf der energetischen Sanierung niederländischer Bildungseinrichtungen. Laut *Duurzaam Gebouwd*, der größten niederländischen Plattform für den Bau- und Immobiliensektor, beabsichtigt allein die Stadt Rotterdam innerhalb der kommenden zehn Jahre rund eine halbe Milliarde Euro für 150 Schulen in ihrem Stadtgebiet für diesen Zweck bereitzustellen.[59] Das bedeutet, dass bei nahezu einem Viertel aller städtischen Schulgebäude eine energetische Sanierung notwendig erscheint. Hinzu

[56] Vgl. Bouwend Nederland. (2016a).
[57] Vgl. NVM. (2016).
[58] Vgl. EIB. (2016).
[59] Vgl. Duurzaam Gebouwd. (2016a).

kommt hier ein Bildungsfaktor. Laut offiziellen Angaben spielt der Zusammenhang zwischen energieeffizienten Schulgebäuden und dem Energiebewusstsein der Schüler eine entscheidende Rolle. Die öffentlichen Bildungseinrichtungen übernehmen daher auch eine Vorbildfunktion. Auf das gesamte Land bezogen gibt *Duurzaam Gebouwd* an, dass 75 % aller Bildungseinrichtungen der Niederlande ein Energielabel zwischen D und F aufweisen, während 25 % sogar nicht über das Label G hinauskommen.[60] Landesweit beziffert Achmea die Anzahl der zur energetischen Sanierung vorgesehenen Schulgebäude auf rund 7.000.[61]

4.2 Marktstruktur und Vergabeverfahren

Das Model verbildlicht den strukturellen Aufbau der niederländischen Baubranche im Bereich der Gebäudesanierung. Es zeigt sowohl die relevanten Akteure innerhalb des Organisations- und Realisierungsprozesses als auch die Interaktionen innerhalb des Marktes.



[60] Vgl. Duurzaam Gebouwd. (2016b).
[61] Vgl. Achmea. (2016).

4.2.1 Projektvergabe / Auftraggeber

Die Ausschreibung des Projektes steht am Anfang eines jeden Sanierungsprozesses auf dem niederländischen Markt. Hierbei kann unterschieden werden zwischen individuellen Projekten auf der einen und Großprojekten auf der anderen Seite. Als individuelles Projekt gilt beispielsweise die energetische Sanierung einer Privatwohnung oder eines gewerblichen Gebäudes. Auftraggeber sind in diesem Fall meist Privatpersonen (niederländisch: *particulieren*) oder einzelne Gebäudeeigentümer.

Unter Großprojekt fallen zum einen Großkunden, d.h. beispielsweise die in den Niederlanden sehr weit verbreiteten Wohngenossenschaften (niederländisch: *woningcorporaties*), und zum anderen der öffentliche Sektor (niederländisch: *overheid*). Federführend sind hier Gebäude und Bauprojekte, die für den Staat, die Provinzen, die Gemeinden oder andere öffentliche Institutionen saniert bzw. durchgeführt werden.

4.2.2 Bauunternehmen

Vor allem im Bereich der Großprojekte und im öffentlichen Sektor übernimmt ein unabhängiges Bauunternehmen (niederländisch: *Aannemersbedrijf)* meist die Organisation der Ausführung des Projektes. Nach Erhalt des Auftrags wählt dieses die im Folgeprozess benötigten Fachleute aus und trägt während der gesamten Bauphase die Verantwortung für das Projekt.

4.2.3 Architekten, Planer und Berater

Die einzelnen Schritte eines Bauprozesses werden von Spezialisten organisiert, die je nach Größe des Projektes entweder durch das zuständige Bauunternehmen oder durch einen Privatkunden beauftragt werden. Architekten, Planer und fachkundige Berater (niederländisch: *architecten, planners, adviseurs*) übernehmen im Folgenden die Koordination der genauen Ausführung und der damit verbundenen Beschaffung des Baumaterials.

Hierbei orientieren sie sich unter anderem an existierenden Listen zertifizierter Produkte in der relevanten Sparte. Während Architekten und Planer im Privatsektor auf diese zertifizierten Produkte zurückgreifen können, ist im energietechnischen Bereich diese Orientierung mitunter Pflicht, wenn es um öffentliche Gebäude geht.

4.2.4 Installateure

Den Installateuren kommt innerhalb eines Projektes eine entscheidende Rolle zu. Als von den Architekten, Planern und Beratern oder direkt vom zuständigen Bauunternehmen beauftragte Dienstleister übernehmen sie im Allgemeinen sowohl die Auswahl als auch die Installation des von ihnen gewählten Produktes. Die Auswahl des verwendeten Produktes basieren sie ebenfalls häufig auf vorhandene Zertifizierungslisten, welche Qualitätsstandards, Normen und / oder gewünschte Eigenschaften erfüllen.

Aufgrund dieser Kriterien wählen Installateure den passenden Hersteller aus und wickeln den Einkauf des Produktes ab. Alternativ zum direkten Einkauf beim Hersteller besteht auch die Möglichkeit eines Einkaufs über den Großhandel (e.g. *Technische Unie*).

4.2.5 Hersteller / Dienstleister

Aufgrund der in den vorherigen Paragraphen genannten Verflechtungen und wie im Modell veranschaulicht, stellen Installateure, Architekten, Planer und Berater die für Anbieter lukrativsten Anknüpfpunkte dar, da diese vornehmlich für die Auswahl der verwendeten Produkte und finalen Dienstleistungen zuständig sind.

Da sich in beiden Fällen eine Zertifizierung positiv auf die Sichtbarkeit des eigenen Produktes auswirkt, bietet dieser Weg eine Möglichkeit, von relevanten Einkäufern wahrgenommen zu werden. Zusätzlich ist es im Interesse eines Anbieters, gute Kontakte zu Spezialisten und Installateuren aufzubauen und zu pflegen,

um bei Projekten für diese eine Option darzustellen. Ein Vertrieb über den niederländischen Großhandel trägt ebenfalls zur Erstellung einer Absatzplattform bei.

4.3 Rechtliche Grundlagen

4.3.1 Das niederländische Recht zum Bau- und Wohnungsmarkt

Verschiedene Gesetze in den Niederlanden verfolgen das Ziel, Bauprozesse zu regeln und sicherzustellen. Deutschen Unternehmen wird empfohlen, sich über die speziellen Verordnungen in ihrem Tätigkeitsbereich vorab zu informieren. In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Vorschriften kurz erläutert.
Das niederländische Baurecht beinhaltet:

- das Architektengesetz (niederländisch: *Architectenrecht*), in dem alle Rechte und Pflichten eines Architekten verankert sind.[62]

- das Auftragnehmerrecht (niederländisch: *Aannemingsrecht*), das alle Rechte und Pflichten eines Auftragnehmers beinhaltet.[63]

- den Bauerlass (niederländisch: *Bouwbesluit*), der aus einer Ansammlung von bautechnischen Vorschriften besteht. Der Bauerlass beinhaltet Regeln zum Umbau von Wohnungen sowie Vorschriften mit den Schwerpunkten Sicherheit, Gesundheit, Benutzbarkeit, Energiesparmaßnahmen und Umwelt.[64]

- die Bauverordnung (niederländisch: *Bouwverordening*), in der neben den technischen Anforderungen sowohl Regeln für die Anwendung von Brandschutzeinrichtungen als auch Bedingungen für Baugenehmigungen verankert sind.[65]

- das Wohnungsgesetz (niederländisch: *Woningwet*), welches das Bewohnen schlechter Wohnungen vermeiden soll und den Bau von angemessenen Wohnräumen fördern soll.

Um nähere Informationen zum niederländischen Recht zu erhalten, kontaktieren Sie bitte folgende Instanzen:

Deutsch-Niederländische Handelskammer
Nassauplein 30
2585 EC Den Haag

Frau Donata Lex
E: d.lex@dnhk.org
T: +31 (0) 70 3114 160

4.3.2 Politische Richtlinien zur Energieeffizienz

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene zum Thema Energieeffizienz in Gebäuden wurden im *Energiebesparingswet*[66] festgelegt. Das niederländische Innenministerium veröffentlicht zudem jährlich einen Plan mit konkreten Maßnahmen, welche mehr Energieeffizienz in Gebäuden stimulieren sollen.[67]

---

[62] Vgl. Instituut voor Bouwrecht. (2016a).
[63] Vgl. Instituut voor Bouwrecht. (2016b).
[64] Vgl. Rijksoverheid. (2012a).
[65] Vgl. Rijksoverheid. (2012b).
[66] Vgl. Ministerie van Economische Zaken, Landbouw & Innovatie. (2011).
[67] Vgl. Rijksoverheid. (2011).

Energy Performance of Buildings Directive (EPBD)

Auf europäischer Ebene wurden Richtlinien zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden im EPBD (Energy Performance of Buildings Directive) festgelegt. Für 2012 lauteten die Zielsetzungen der EPBD folgendermaßen:

1. Das Verhalten der Verbraucher soll mittels Informationsübertragung geändert werden.
2. Gebäude sollen energetisch effizienter ausgestattet werden.
3. Kooperationen, die die energieeffiziente Gebäudesanierung fördern, sollen unterstützt werden.

Gemäß dem EPBD sollen in den Niederlanden bis 2021 alle Neubauten „fast" vollständig energieneutral sein. Öffentliche Instanzen sollen diese Zielsetzung bereits in 2018 erfüllt haben.

Das wichtigste Instrument der EPBD ist das Energielabel. Im Jahr 2008 wurden die Mitgliedsstaaten der EU zur Einführung des Energielabels verpflichtet. Die europäischen Richtlinien der EPBD wurden von den Niederlanden in den vergangenen Jahren strikt eingehalten. Bei der Ausführung von energieeffizienten Maßnahmen erhält der Eigentümer ein gutes Energielabel.

Energieleistungsrichtlinie – EPG & EPC

Niederländisch: *Energieprestatienorm in Gebouwen* (EPG) & *Energieprestatiecoëfficient* (EPC).

Der gesetzliche Rahmen der EPBD gilt einheitlich für alle europäischen Staaten. Die konkreten Instrumente zur Implementierung werden jedoch auf nationaler Ebene festgelegt. In den Niederlanden ist seit 2012 die Energieleistungsrichtlinie in Gebäuden (EPG) das wichtigste Instrument zur Implementierung der europäischen Energy Performance of Buildings Directive (EPBD). Die EPG ist seit dem 1. Januar 2012 Nachfolger der EPN (*Energieprestatienorm*). Die Anordnungsmethode gilt sowohl für Wohnungen als auch für den Gewerbebau. Seit dem 1. Juni 2012 galt der EPG-Wert NEN 7120. Die Richtlinie bietet die Möglichkeit, Energieeffizienz in Neubauten und Sanierungen gut aufeinander abzustimmen. Ende 2016 wird sich NEN 7120 verändern, da zu diesem Zeitpunkt neue europäische Richtlinien erscheinen.

Neben dem EPG-Wert gibt es den EPC-Wert. Der EPC-Wert unterscheidet sich vom EPG-Wert dadurch, dass dieser nicht die Anordnungsmethode angibt, sondern die minimale Energieleistungsschwelle. Für den niederländischen Wohnungs- und Gewerbebau gilt ein EPC-Wert von < 0.6. Je niedriger der EPC ist, desto höher ist die Energieeffizienz. Der EPC-Wert wurde 2011 von 0,8 (seit 2006) auf den Wert 0,6 gesenkt. Seit dem Jahr 2015 darf der EPC für alle Neubauten höchstens 0,4 betragen.[68]

Aktuelles Gesetzesvorhaben – Energielabel C für Bürogebäude

Am 28. November 2016 verkündete der niederländische Minister für Wohn- und Staatsdienstangelegenheiten Stef Blok, dass zukünftige Pläne der Regierung darauf abzielen, alle Bürogebäude in den Niederlanden bis spätestens 2023 energetisch soweit zu sanieren, dass sie das Energielabel C erhalten können. Diese Sanierungsmaßnahmen sollen gesetzlich verpflichtend werden. Bei Nichterreichen der Anforderungen für ein Energielabel C sollen die betroffenen Bürogebäude laut Vorhaben abgerissen werden. Ziel dieser Maßnahme ist die Einsparung von 8 PJ Energieverbrauch pro Jahr, was einer prozentualen Reduktion des Energieverbrauches der Niederlande von 0,3 % entspricht. Nur auf den aktuellen Energieverbrauch aller Bürogebäude bezogen handelt es sich hierbei allerdings um eine potenzielle Einsparung von 25 %.[69] Ein Kostenvoranschlag der Regierung geht von Gesamtkosten um die 860 Millionen Euro aus, die auf die Gebäudeeigentümer zukommen. Diese Investitionen sollen den Betroffenen in Zukunft jedoch Kosteneinsparungen im Energiebereich bescheren, welche die Kosten laut offiziellen Berechnungen nach 3 bis 6,5 Jahren wieder wettgemacht haben. Bisher ist diese Maßnahme ein Vorhaben des zuständigen Ministeriums, welche dem niederländischen Parlament offiziell vorgelegt wurde. Ob und in welcher genauen Form der Entwurf realisiert wird, ist momentan nicht eindeutig. Allerdings unterstreicht er die Erkenntnis der Regierung, dass im Bereich der energetischen Sanierung Handlungsbedarf besteht.[70]

---

[68] Vgl. Kodi. (2014). & BouwAdvies.nl. (2014).
[69] Vgl. EIB. (2016).
[70] Vgl. Hijink, M. (2016).

5 Marktpotenzial für deutsche Unternehmen

Wie in den vorherigen Kapiteln dargelegt, ist die energieeffiziente Sanierung ein klarer Zukunftstrend in den Niederlanden. Die aktuellen und langfristigen Pläne der Regierung untermauern diese Sichtweise vehement. Der niederländische Staat bietet, wie in dem Kapitel 3.3.9 „Investitions- und Subventionsklima“ bereits erläutert wurde, verschiedene Förderprogramme an, um den Bereich der energieeffizienten Gebäudesanierung weiter zu stimulieren. Beispielsweise können kleinere Bauunternehmen, die häufiger Aufträge in der Sanierungsbranche annehmen, leichter auf den befristet gesenkten Mehrwertsteuertarif für Renovierungsarbeiten zurückgreifen.

Der niederländische Bausektor steht jedoch auch vor einigen Herausforderungen. Wie bereits in Kapitel 4 erwähnt, mangelt es an fachkundigem, niederländischem Personal im Bereich der energetischen Sanierung. Daraus folgt ein vorhersehbares Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf dem niederländischen Markt. Durch die mitunter gesetzliche Notwendigkeit der zügigen Sanierung, insbesondere der gewerblichen Gebäude, bietet der Angebotsmangel eine gute Möglichkeit für ausländische Unternehmen, sich auf dem niederländischen Sanierungsmarkt zu etablieren und erfolgreich tätig zu werden. Marktanalysen der Versicherungsgesellschaft Achmea untermauern diesen Eindruck. Hier wird ebenfalls konstatiert, dass innovative Technologien neuen Akteuren einen erfolgreichen Markteintritt ermöglichen können. Deutsche Unternehmen können hierbei aus mehreren Gründen zu den aussichtsreichsten Kandidaten zählen. Unter Niederländern genießen deutsche Produkte einen ausgezeichneten Ruf und deutsche Unternehmen gelten als besonders fachkundig, sorgfältig und verlässlich. Niederländer neigen sehr oft dazu, Wert auf eine eigene Auswahl zu beauftragender Unternehmen zu legen. Kombiniert mit den offiziell bekannten, wichtigsten Auswahlkriterien (siehe Kapitel 5.4), bei denen Sachkenntnis, Zuverlässigkeit und Qualität ganz oben stehen, lassen sich Chancen aus fachlicher Sicht für deutsche Unternehmen sehr hoch ansiedeln. Ein weiterer, sich positiv auswirkender Faktor ist die unmittelbare geographische Nähe der Niederlande zu den westdeutschen Bundesländern, was eine kurze Anfahrt ermöglicht und erste, eventuell persönliche Kontaktaufnahmen zwischen niederländischen Auftraggebern und deutschen Auftragnehmern deutlich erleichtert. Berücksichtigt man die niederländische Geschäftskultur, welche einem persönlichen Kennenlernen zur persönlichen Verständigung sehr großen Wert beimisst, so kann man dies als großen Vorteil betrachten.

Zusätzlich zum Sanierungssektor sieht der Direktor vom Branchenverein *Duurzaam Gebouwd*, Herr Wietse Walinga, in den Niederlanden ein wachsendes Interesse an energieeffizienten Gesamtprodukten in der Baubranche. Für die kommenden Jahre prophezeit er ein großes Interesse an Unternehmen, die in der Lage sind, beispielsweise den Bau eines gesamten Schul- oder Bürogebäudes, inklusive höchster Energiestandards, anzubieten.

Darüber hinaus entwickelt sich laut Herrn Walinga der niederländische Bausektor in Richtung der „gesunden Gebäude“. So sind Gebäude mit innovativem Luft-, Wasser- und Lichtmanagement zur ergonomischen Optimierung ein Trend. In der Stadt Utrecht wurde unlängst das erste offiziell „gesunde Gebäude“ der Niederlande fertiggestellt. Hierbei handelt es sich um das Utrechter World Trade Center.[71] Nichtsdestotrotz bleibt der Trend zur „Circulaire Economie“ (Lebenszyklusanalyse) bestehen, der sich darauf fokussiert, die Wiederverwertung von Rohstoffen und Produkten zu maximieren und gleichzeitig die Wertvernichtung zu minimieren.

Laut Branchenexperte Rob Doedijns von Energielabel Haaglanden besteht großes Potenzial für deutsche Unternehmen auch im Bereich „All Electric“-Lösungen wie z.B. elektrische Wärmepumpen. Deutschland ist in diesem Bereich bereits sehr weit entwickelt und Produzenten können in Zukunft auch in den Niederlanden einen wichtigen Mehrwert bieten.

[71] Vgl. Walinga, W. (2016).

Über niederländische Branchenvereine und -experten sind Informationen erhältlich, die genau herausarbeiten, welcher deutsche Beitrag in welcher Region des Landes gerade gefragt ist. Um diese Vermittlung effizienter zu gestalten, bietet sich eine eventuelle Registrierung deutscher Unternehmen bzw. von deren Produkten in anerkannten, für Qualität bürgenden niederländischen Listen an. Beispiel hierfür sind unter anderem das BCRG und die Energieliste des RVO. Eine Registrierung macht die betroffenen deutschen Produkte sichtbarer und erhöht damit die Chance auf Aufträge aus den Niederlanden.

5.1 Einstellung der Niederländer zu energetischen Sanierungsmaßnahmen

Das Einbauen von Doppelverglasung stellt in den Niederlanden die am häufigsten durchgeführte energieeffiziente Maßnahme mit 62 % dar. Im Anschluss folgt die Dachisolierung mit 47 %, das Einsetzen von HR (++) Glas (42 %), das Durchführen einer Hohlwandisolation (38 %) und einer Bodenisolation (30 %). Schlusslicht der Maßnahmen ist das Einsetzen eines Sonnenboilers mit 5 %.

Der wichtigste Beweggrund (97,1 %) für eine energieeffiziente Gebäudesanierung unter niederländischen Wohnungseigentümern ist die Steigerung des Wohnkomforts, dicht gefolgt von der langfristigen Kosteneinsparung (92,2 %). (Staatliche) Förderungen spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle. Lediglich 21 % der niederländischen Durchführer energieeffizienter Maßnahmen nehmen eine (staatliche) Förderung in Anspruch.

Von denjenigen Niederländern, die bereits energieeinsparende Maßnahmen durchgeführt haben, geben 40 % an, auch in Zukunft zusätzliche energieeinsparende Maßnahmen durchführen zu wollen. Weitere 42 % stehen weiteren Maßnahmen offen gegenüber, haben allerdings noch keine konkreten Pläne. Damit stehen 82 % aller Niederländer weiteren Maßnahmen offen gegenüber. In Abbildung 4 sind die Resultate noch einmal nachzulesen.

Bei der Auswahl des Bauunternehmens für energieeffiziente Maßnahmen sind folgende Auswahlkriterien am wichtigsten:

1. Sachkenntnis
2. Zuverlässigkeit
3. Erfahrung
4. Qualitativ hochwertige Arbeit
5. Preis

Bemerkenswert ist, dass der Preis an fünfter Stelle der Auswahlkriterien genannt wird. Am unwichtigsten ist es, dass das Bauunternehmen aus der Region des Auftraggebers kommt.

Mehr als die Hälfte aller Niederländer vertraut bei der Auswahl von passenden Maßnahmen auf den eigenen Sachverstand und lässt sich bei der Auswahl eines Bauunternehmens nicht beraten. In einer qualitativen Studie von Marc Westeneng und Marianne van Elst gaben 55 % aller Teilnehmer an, selbst die Auswahl für ein Bauunternehmen treffen zu wollen. Lediglich 5 % möchte eine Organisation einbeziehen. Die restlichen 35 % geben an, ihre Entscheidung auf eine Vorauswahl basieren zu wollen.[72]

[72] Vgl. Westeneng, M. & van Elst, M. (2013).

5.2 Förderprogramme

Aktuell gibt es in den Niederlanden diverse Förderprogramme, von denen das Programm *„Blok voor Blok“* die größte Initiative ist. Hierfür wurden vom Ministerium 14 Großprojekte benannt, die in den kommenden zwei Jahren saniert werden sollen. Hiervon sind ca. 1.500 bis 2.000 Wohnungen in den folgenden Städten betroffen:

- Amersfoort: Energiebesparing in de wijk (Amersfoort033 Energie)
- Amsterdam: EnergieSprong Amsterdam
- Amsterdam Nieuw-West: Ymere Green Deals
- Breda: Op de bres voor Breda
- Deventer: Deventer Energieke verbinding
- Eindhoven: 3 x 3 = 9
- Hardenberg: Maataanpak Grootschalige Energiebesparing Dedemsvaart-Balkbrug
- Tilburg: Tilburg energetica
- Utrecht: Utrecht Verduurzaamt collectief
- Overijssel: Energieaanpak 2.0
- Rotterdam: Duurzame daden in Rotterdam
- Den Bosch: De slimme buurt – door energie van bewoners
- Groningen: Groningen: Slim wonen met energie
- Haarlem: De Haarlemse Methode

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten und die jeweiligen Kontaktpersonen finden Sie im Kapitel 4.5.2 „Förderung Energetische Qualität -Blok voor Blok“. Außerdem werden die anderen Förderprogramme im Kapitel 4.5 „Aktuelle Programme“ ausführlicher beschrieben.[73]

5.3 Markteintrittsbarrieren

Für den Eintritt eines ausländischen Unternehmens in den niederländischen Markt für Energieeffizienz gibt es kleinere Hemmnisse. Beispielsweise kann die Sprache ein Hemmnis sein. Die Kommunikation verläuft hauptsächlich in niederländischer Sprache und kann dadurch sehr herausfordernd für deutsche Unternehmen sein. Jedoch spricht die Mehrzahl der Niederländer fließend Englisch, auch teilweise sehr gut Deutsch. Allerdings sollte dieser Faktor nicht unterschätzt werden.

Auch für Sanierungsprojekte müssen manchmal Baugenehmigungen beantragt werden. In den meisten Fällen jedoch können diese Genehmigungen durch den niederländischen Auftraggeber bereitgestellt werden. Wenn eine deutsche Firma für Projektarbeiten Personal in die Niederlande entsendet, wird häufig eine Genehmigung benötigt. Die Genehmigungspflichten müssen im jeweiligen Fall geprüft werden.

5.4 Aktuelle Projekte

Laufende Projekte im energieeffizienten Renovierungssektor sind:

- Informationsübertragung: Green Deal
- Innovationsprogramm: EnergieSprong und Gebieden Energie Neutraal
- Förderung der energetischen Qualität: Blok voor Blok

Außerdem laufen in vielen großen Städten wie z.B. Amsterdam, Utrecht, Den Haag und Rotterdam flächendeckende Sanierungsprojekte in Bahnhöfen.

In den folgenden Paragraphen sind die Projekte und ihre Kontaktpersonen aufgelistet.

[73] Vgl. GTAI. (2014).

Informationsübertragung: Green Deal

Der Staat hat mit unterschiedlichen Sektoren Green Deals abgeschlossen zur Förderung einer energieeffizienten Gesellschaft.[74] Diese Green Deals bestehen in der Gebäudesanierung hauptsächlich aus der Entfernung von überflüssigen (gesetzlichen) Barrieren zur energieeffizienten Umgestaltung. So möchte die jetzige Regierung die Anschaffung von Solarenergie nicht nur für Wohnungseigentümer fördern, sondern auch für Wohnungseigentümergemeinschaften.

Es wurden insgesamt 59 Green Deals in diversen Bereichen abgeschlossen. Im Juni 2012 wurden im Bereich der Energieeffizienz in der bebauten Umgebung die folgenden zwei Green Deals geschlossen:

Stiftung Energieeffizienz – Nationaal Fonds Energiebesparing (NFEB)

Private Investitionen für energieeffiziente Baumaßnahmen kommen in den Niederlanden oftmals schwer voran, weil diese zu Beginn hohe Kosten mit sich bringen. Bisher wurden die Kredite ermöglicht durch die „Grün-Finanzierung-Regelung".

Die Stiftung NFEB vergibt kleine Kredite zur Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen an private Parteien. Die Rückzahlungen laufen über einen Zeitraum von 7 bis 10 Jahren über eine private Energieabrechnung. Dieser Green Deal soll ebenfalls den Bausektor beleben. Beim Green Deal NFEB sind die Industrie (FME, NVKL, VLA, UNETO-VNI), Banken (ING, ABN AMRO, Rabobank), Energieversorger (Delta, Eneco, Essent, NUON), staatliche Behörden (MBZ) und Projektentwickler (PwC, Clifford Chance) vertreten. Ziel ist es, innerhalb von einem Jahr einen Fonds von ca. 3 Milliarden Euro zu erstellen.

Herr Hans van der Spek (Programmleiter)
T: 0031 (0)79 3531220
E: hans.van.der.spek@fme.nl

Millieuprestatieberekening

Die *Millieuprestatieberekening* (Umweltleistungsberechnung) ist ein komplizierter Vorgang, um die Energieleistung eines Gebäudes zu kalkulieren. Ab dem 1. Januar 2013 ist eine solche *Milieuprestatieberekening* gemäß Green Deal jedoch verpflichtend. Die Nachfrage des Marktes soll so stimuliert werden und den Bauunternehmern einen extra Anreiz geben, energieeffiziente Angebote weiterzuentwickeln.

Dieser Green Deal *Milieuprestatieberekening* ist eine Kooperation zwischen FME (Niederländischer Verband für Industrie und Technologie), *Koninklijke Metaalunie* (Metallverband) und dem BNA (Fachverband für Architekten). Außerdem sind die folgenden Parteien angeschlossen: *Stichting WE adviseurs*, *Stichting Milieurelevante Product Informatie* (MRPI), *Nederlands Verbond Toeleveranciers Bouw* (NVTB) und Dutch Green Building Council (Greencalc).

Herr Robert van Beek (Programmberater)
T: 0031 (0)6 54 25 39 71
E: robert.van.beek@fme.nl.

Förderung Energetische Qualität -Blok voor Blok[75]

Anfang 2012 startete RVO zusammen mit dem Innenministerium das Projekt mit dem Namen *Blok voor Blok*, um die Energieeffizienz in Gebäuden zu fördern. Das Projekt wurde mit insgesamt 12 Millionen Euro staatlich subventioniert. In 13 niederländischen Städten entstanden Konsortien aus einer Zusammenarbeit zwischen Hausbesitzern, Bauunternehmen, Wohnungsbaugesellschaften und auch Behörden.

Neben der gemeinsamen Zielsetzung ist die Vorgehensweise bei der Umsetzung der Projekte in den unterschiedlichen Städten vergleichbar. Der Schwerpunkt liegt dabei bei der öffentlichen Aufklärung über verschiedene Möglichkeiten zur energieeffizienten Gebäudesanierung. Die Hausbesitzer sind teilweise

[74] Vgl. Rijksoverheid. (2013).
[75] Vgl. Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2014).

verpflichtet, energieeffiziente Maßnahmen durchzuführen. Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Beteiligten soll mehr Transparenz bieten in der Preisbestimmung der Maßnahmen und letztendlich eine Preissenkung zur Folge haben. Außerdem werden manche Maßnahmen staatlich subventioniert.

Amersfoort 033Energie

In Amersfoort sollen in 2.000 Wohnungen energiesparende Maßnahmen umgesetzt werden, damit diese um zwei Energielabels verbessert werden oder das Energielabel B erhalten. Die Hausbewohner können sich hierzu online erkundigen, wie viel Wärme über ihr Dach verloren geht und ob es rentabel ist, Solarzellen einzusetzen. Außerdem können Einwohner kostenlos Angebote zur energieeffizienten Gebäudesanierung bei Sanierungsunternehmen anfordern.

Herr H. Schotman
T: +31 (0) 33-4556479
E: schotman@projectatelier119.nl
I: www.energiebesparingindewijk.nl

EnergieSprong Amsterdam

Dieses Projekt ist eine Initiative von der Rotterdamer Organisation SEV, die sich seit ca. 30 Jahren für Innovation in der Bauindustrie einsetzt. *EnergieSprong* fördert und unterstützt den Markt der energieneutralen Bauindustrie in den Bereichen Neubau und Gebäudesanierung.

Frau A. Nagel
T: +31 (0) 20-4193908
E: a.nagel@nieuwperspectief.nu
I: www.energiesprong.nl

Op de Bres voor Breda

Ziel ist es, innerhalb von 3 Jahren 2.500 Wohnungen der Stadt Breda energieeffizient zu gestalten. Die Wohnungen sollen sich um mindestens zwei Energielabels verbessern oder das Energielabel B erhalten. Die Stadt Breda bietet mit Hilfe des Innenministeriums den Einwohnern finanzielle Dienstleistungen zur energieeffizienten Umgestaltung ihrer Wohnungen wie z.B. Vorschüsse zur energieeffizienten Gebäudesanierung. Es besteht eine Zusammenarbeit mit dem Bauunternehmen WAIFER.

Herr Bart van Ree
T: +31 (0)76-5640064
E: BvDRee@gmail.com

Deventer Energieke verbinding

Bau- und Montagebetriebe und andere Unternehmen, die in der Gebäudesanierung spezialisiert sind, spielen eine zentrale Rolle bei diesem Projekt mit dem Ziel, ca. 2.000 Wohnungen energieeffizient zu sanieren. Das Projekt wirbt mit der Zusammenarbeit zwischen neun unterschiedlichen Betrieben aus der Baubranche und Wohnungsgenossenschaften (ieder1, Rentree Wonen und die Gemeinde Deventer).

Herr C.W. Logtenberg
E: Christiaan.logtenberg@ieder1.nl
I: http://www.RVO.nl/programmas-regelingen/deventer-energieke-verbinding

Eindhoven: 3 x 3 = 9

Mindestens 2.000 Wohnungen sollen in Eindhoven energieeffizient umgestaltet werden. Der Schwerpunkt liegt bei der Aufklärung über das Thema Energieeffizienz. Das Konsortium (= Consulting-Unternehmen Het Energiebureau, Energienetz Verwalter Edinet und Montagebetrieb Q-Energy) gibt den Hausbesitzern und Einwohnern eine Auswahl aus drei verschiedenen Angeboten zu energieeffizienten Sparmaßnahmen. Diese Pakete beziehen sich größtenteils auf eine verbesserte Isolierung und Lüftung der Gebäude.

Herr Bekkering
T: +31 (0)40-2574960
E: J.Bekkering@hetenergiebureau.nl
I: http://www.RVO.nl/programmas-regelingen/eindhoven-3-x-3-9

Hardenberg: Maataanpak

In Hardenberg sollen 5.000 Wohnungen energieeffizient umgestaltet werden. Die Hauseigentümer und Einwohner können detaillierte Informationen erhalten über ihren Energieverbrauch und die dazu maßgeschneiderte energieeffiziente Empfehlung. Die Eigentümer können Kredite zur energieeffizienten Gebäudesanierung beantragen.

Herr S.P. de Vries
T: +31 (0)88-4440132
E: stendert.devries@syntens.nl
I: www.RVO.nl/programmas-regelingen/maataanpak-trekt-woningeigenaar-hardenberg-over-streep

Tilburg: Tilburg energetica

Ziel des Programms ist es, 4.000 Mietwohnungen und 2.000 Eigentumswohnungen energieeffizient zu sanieren. Die Wohnungen sollen in der Zukunft über zwei Energielabels verfügen oder auf Energielabel B steigen. Es gibt die Auswahl zwischen Sanierungsangeboten zur besseren Isolation, zur effizienten Montage (z.B. Boiler) und zur Produktion erneuerbarer Energien (z.B. Solaranlagen). Die Hauseigentümer sollen ca. 35 % der anfallenden Sanierungskosten als Förderung erstattet bekommen.

Herr Joost Schretlen
T: +31 (0)13 5400420
E: joost.schretlen@segon.nl
I: www.klimaatbureautilburg.nl/

Utrecht: Utrecht Verduurzaamt

In Utrecht sollen ca. 2.300 Wohnungen energieeffizient saniert werden. Die Wohnungen sollen sich auf zwei Energielabels verbessern. Die Hausbesitzer erhalten eine Förderung von 40 % der anfallenden Kosten energieeffizienter Maßnahmen.

Herr Ton van Erp
E: ton@aefinance.nl
T: +31 (0)306378547
I: www.utrecht.nl/smartsite.dws?id=45415

Den Bosch: De slimme buurt

Ziel ist es, 2.000 Wohnungen um zwei Energielabel zu steigern. Das Konsortium bietet ein ausführliches Monitoringsystem zur Überwachung des eigenen Energieverbrauchs. Es ist bereits in den Medien bekannt, dass der Netzbetreiber Enexis in 40.000 Wohnungen sogenannte intelligente Energiemeter angebracht hat.

Herr Timo Veen
T: +31 (0)73 615 51 55
E: Timo.Veen@Enexis.nl
I: www.s-hertogenbosch.nl/klimaatneutraal

Groningen: Slim wonen met energie

In Groningen werden 2.500 Wohnungen energieeffizient saniert. Das Konsortium arbeitet zusammen mit den Marktakteuren KUUB, KAW, TNO und Noorderlings Communicatie.

Herr H. Kieft
E: h.kieft@kaw.nl

I: www.kuub.info/

Overijssel: Energieaanpak 2.0

Ziel ist es, ca. 10.000 Eigentumswohnungen energieeffizient zu sanieren. Das Konsortium verbindet große Bauverbände und -gesellschaften mit privaten Hauseigentümern. Für die energieeffiziente Gebäude-sanierung können Hausbesitzer finanzielle Unterstützung beantragen sowie Kredite aufnehmen.

Herr Johan Dolstra
T: +31 (0)38 499 75 21
E: j.dolstra@overijssel.nl
I: www.RVO.nl/programmas-regelingen/overijsselse-energiebesparingsaanpak-20

Haarlem: De Haarlemse Methode

In Harlem sollen ca. 3.500 Wohnungen energieeffizient saniert werden. Ziel ist es, Wohnungen um zwei Energielabels zu steigern. Der Schwerpunkt des Projektes liegt bei der Aufklärung der Hauseigentümer über energieeffiziente Methoden.

Frau Annemarie Weersink
E: AWE@dgmr.nl
I: www.degroenemug.nl

Rotterdam: Rotterdamse Groene Gebouwen

Die Zielgruppe des Projektes sind Wohnungsbaugenossenschaften, Hauseigentümer und Mieter. In Rotterdam sollen ca. 2.500 Wohnungen energieeffizient saniert werden. Außerdem möchte das Konsortium die Energielieferung effizienter gestalten. Die Verknüpfung von Abwärme an Gebäuden spielt dabei eine große Rolle. Die Wohnungsbaugenossenschaften *Woonbron, Havensteder*, *Woonstad Rotterdam* und *Hoek van Holland* stehen in Zusammenarbeit mit den Baufirmen *WAIFER, VvE010* und der Gemeinde Rotterdam.

Herr Van der Klauw
T: +31 (0)88-8663133
E: RvanderKlauw@waifer.nl

Innovationsprogramm – EnergieSprong

Im Auftrag des Ministerium BZK fördert *EnergieSprong* Parteien, die sich besonders innovativ und zielstrebig einsetzen für nachhaltige Energie und Energieeffizienz. *EnergieSprong* beabsichtigt, Wohnungen und Bauprojekte bis 2030 um 50 % energieeffizienter zu gestalten.

Die Projekte müssen nicht nur mittels Energieneutralität oder hoher Energieeffizienz die energie-gesetzlichen Bedingungen erfüllen, sondern auch innovativ und gleichzeitig durchführbar sein. Hauptaufgabe ist es, die Projekte und die daraus gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen auf breiter Ebene einzusetzen.

EnergieSprong bietet hauptsächlich finanzielle und prozessbezogene Unterstützung bei konkreten Projektentwicklungen an. Das Programm hat Kooperationsverträge mit Wohnungsbaugenossenschaften, Beratern, Architekten, Wohnungseigentümern, Wohnungseigentümergemeinschaften, Anlegern, Gemeinden, Projektentwicklern, Bauunternehmen usw. Alle erzielten Kenntnisse und Erfahrungen werden veröffentlicht.

Lokaal alle lichten op groen

Sechs niederländische Gemeinden haben Kooperationsverträge mit 20 Wohnungseigentümern geschlossen, um deren Häuser energieneutral sanieren zu lassen. Dadurch soll ein Markt für energieeffiziente Gebäudesanierung entstehen. Im Frühjahr 2012 waren es schon mehr als 150 Wohnungseigentümer, die ihr Haus energieeffizient sanieren lassen wollten. Die Regierung soll das Projekt mit insgesamt 5 - 10 Millionen

Euro subventionieren. Die Gemeinden, die an diesem Projekt teilnehmen, sind: Den Bosch, Amsterdam, Apeldoorn, Amersfoort, Wageningen und Hoorn.

Herr Lex de Boer (Ansprechpartner für alle Projekte)
T: +31 (0)10 2825050
E: boer@sev.nl
I: www.energiesprong.nl

Lokale Ansprechpartner
Den Bosch
Frau Pauline Slaa
T: +31 (0)73 6155155
E: p.slaa@s-hertogenbosch.nl
I: www.denbosch.nl

Amersfoort
Frau Sandra Sijbrandij
T: +31 (0)33 4694676
E: AJ.Sijbrandij@amersfoort.nl

Amsterdam
Frau Maartje Romme
T: +31 (0)6 20010219
E: m.romme@worldonline.nl

Apeldoorn
Herr Theo van Es
T: +31 (0)55 5801010
E: t.vanes@apeldoorn.nl

Hoorn
Frau Gine Nicolai
E: G.nicolai@mdwf.nl
I: www.duurzaamzwaag.nl

Wageningen
Frau Sanne Meelker
T: +31 (0)31 7492920
E: Sanne.meelker@wageningen.nl
I: www.wageningen.nl

Slim & Snel

EnergieSprong bietet vier Wohnungsbaugenossenschaften (QuaWonen, Stadtlander, Wonen Limburg und WoonFriesland) und den Eigentürmern von 2.000 Eigentumswohnungen (im 60er – 70er Jahre Baustil) Unterstützung bei den Anforderungen zur energieeffizienten Gebäudesanierung.

Herr Jan Willem van de Groep (Projektleiter)
T: +31 (0)10 2825050
E: groep@sev.nl

De Voorsprong

De Voorsprong ist ein Projekt zur Beseitigung überflüssiger Hürden für energieneutrale Bauprojekte. Die vorhandenen Strukturen im Bauwesen beeinträchtigen Komplettlösungen in der Branche, meint *De Voorsprong*. Deshalb entwickelt die Organisation neue Strukturen in der Baubranche, die unterschiedliche

Sektoren integral zusammenführen. Jährlich findet ein Preisausschreiben für das beste integrale Baukonzept statt. In 2012 erhielt der Gewinner 75.000 Euro.

Herr Jan Willem van de Groep (Projektleiter)
T: +31 (0)10 2825050
E: groep@sev.nl

Kantoren bewegen

Dieses Projekt bezieht sich ausschließlich auf die energieeffiziente Sanierung von Büroräumen. Büroräume sollen bis zu 60 % energieeffizienter gestaltet werden. Anfangs wurden Studien zur Machbarkeit durchgeführt. Die nominierten Projektparteien erhalten finanzielle Unterstützung sowie Beratung in der Projektplanung. Mit ca. 1,5 Millionen Euro hat das Ministerium BZK die Fertigstellung der Projekte subventioniert. Parteien, die am Projekt teilnehmen, sind: Finanzberater Fakton, Projektentwickler Arup, Beratungsunternehmen Van Miert und das Architektenbüro Paul de Ruiter.

Herr Jan Willem van de Groep (Projektleiter)
T: +31 (0)10 2825050
E: groep@sev.nl

Trajectaanpak Woningbouw

Im März 2012 endete die Ausschreibung für Bauprojekte, im Zuge derer innerhalb von drei Jahren mindestens 30 Wohnungen bis zu 60 % und danach ebenfalls 30 Wohnungen zu 80 % energieeffizienter saniert werden sollten. Insgesamt hat das Ministerium BZK 4,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Herr Ivo Opstelten (Programmleiter)
T: +31 (0)10 2825050
E: opstelten@sev.nl

Retail naar Energieneutraal

Dieses Projekt bezieht sich ausschließlich auf die energieeffiziente Sanierung von Geschäftsgebäuden. Die Sanierungen sollen mindestens 50 % Energieeffizienz bewirken. Das Innovationsprogramm EnergieSprong bietet Unterstützung bei der Projektplanung und stellte ca. 1 Million Euro zur Verfügung für die Konzeptplanung. Für die Ausführung der sechs bereits ausgewählten Projekte sind ebenfalls ca. 1 Million Euro an Förderung verfügbar.

Herr Ivo Opstelten (Programmleiter)
T: +31 (0)10 2825050
E: opstelten@sev.nl

Woningrenovatie 80 %

Dieses Projekt soll mindestens 30 Wohnungen bis zu 80 % energieeffizienter machen. Im Juni 2012 starteten die Projekteintragungen. Der Schwerpunkt liegt bei der Zusammenführung von unterschiedlichen Parteien im Sanierungsprozess (Auftraggeber, Bauunternehmer). Das Ministerium BZK stellte 250.000 Euro für maximal 10 Projekte zur Verfügung.

Herr Ivo Opstelten (Programmleiter)
T: +31 (0)10 2825050
E: opstelten@sev.nl

Fazit

Die oben genannten Projekte machen deutlich, dass in den Niederlanden in den nächsten Jahren ein deutlicher Umschwung im Bereich der energieeffizienten Sanierung stattfinden wird, um die gesetzten Ziele der Regierung erreichen zu können.

Hierbei handelt es sich sowohl um staatlich bzw. regional geförderte Projekte auf Gemeindeebene als auch um Projekte der in den Niederlanden sehr aktiven Wohnungsgenossenschaften. Hinzu kommen die privaten Wohnungsbesitzer. Des Weiteren fokussieren sich unterschiedliche Initiativen auch auf die Sanierung der hiesigen Büroflächen sowie gemeinnützige Institutionen und Schulen. Für deutsche Unternehmen bieten sich demnach zahlreiche Möglichkeiten, sich auf dem niederländischen Markt zu etablieren, da die Nachfrage das lokale Angebot übersteigt.

6 Marktakteure

6.1 Staatliche Institutionen

(Administrative Instanzen und politische Stellen der Regierung)

Im Oktober 2010 wurde die Anzahl der Ministerien von 16 auf 12 gekürzt. Der Bereich Stadtteilpolitik und Integration (*Wonen, Wijken en Integratie*), unter welchen auch die Bauordnung fällt, ist im neuen Kabinett Bestandteil des Innenministeriums.

Das vorherige Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (*Ministerie van Verkeer en Waterstaat*) und das vorherige Ministerium für Raumplanung und Umweltschutz (*Ministerie van Volkshuisvesting, Ruimtelijke Ordening en Milieubeheer* – VROM) wurden vom neuen Kabinett zusammengefügt und werden jetzt unter dem Namen Ministerium der Infrastruktur und Umwelt (*Ministerie van Infrastructuur en Milieu* – IenM) geführt.

Innenministerium
Niederländisch: *Ministerie van Binnenlandse Zaken en Koninkrijksrelaties* (BZK).

I: www.rijksoverheid.nl/ministeries/bzk

Adresse:
Ministerie van BZK
Turfmarkt 147
2511 DP Den Haag
T: +31 (0)70 4266426
E: https://www.rijksoverheid.nl/contact/contactformulier (Kontaktformular)

Postadresse:
Postbus 20011
2500 EA Den Haag

Wirtschaftsministerium
Niederländisch: *Ministerie van Economische Zaken, Landbouw en Innovatie* (EL&I) = Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Innovationsministerium.
Der Minister des niederländischen Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Innovationsministeriums ist Herr Henk Kamp. Zum EL&I-Ministerium gehört: RVO und das selbstständige Verwaltungsorgan CBS (Statistisches Amt der Niederlande). Das Wirtschaftsministerium und RVO spielen eine zentrale Rolle bei der Finanzierung von Forschung und Entwicklung im Bereich Energie.

Adresse:
Ministerie van Economische Zaken, Landbouw en Innovatie
Bezuidenhoutseweg 30
2594 AV Den Haag
T: +31 (0)70 3798911
E: https://www.rijksoverheid.nl/contact/contactformulier (Kontaktformular)

Postadresse:
Postbus 20101
2500 EC Den Haag

Adresse:
Ministerie van Economische Zaken, Landbouw en Innovatie

Prins Clauslaan 8
2595 AJ Den Haag
T:+31 (0)70 3786868
E: https://www.rijksoverheid.nl/contact/contactformulier (Kontaktformular)

Postadresse:
Postbus 20401
2500 EK Den Haag

Außenministerium

Niederländisch: *Ministerie van Buitenlandse Zaken*.
Das Außenministerium der Niederlande ist die zentrale Instanz hinsichtlich der Kommunikation zwischen der niederländischen Regierung und den Regierungen anderer Länder sowie der Kommunikation zwischen der niederländischen Regierung und internationalen Organisationen. Die allgemeine Leitung des Außenministeriums sowie die Verantwortung für die Außenpolitik unterliegt Minister Bert Koenders.

Das Außenministerium hat drei Dienststellen:
1. *Directoraat-generaal Europese Samenwerking* (DGES) – Dienststelle Europäische Zusammenarbeit
2. *Directoraat-generaal Internationale Samenwerking* (DGIS) – Dienststelle Internationale Zusammenarbeit
3. *Directoraat-generaal Politieke Zaken* (DGPZ) – Dienststelle Politische Angelegenheiten

I: www.minbuza.nl

Adresse:
Bezuidenhoutseweg 67
2594 AC Den Haag
T: +31 (0)70 3486486
F: +31 (0)70 3484848
E: https://www.rijksoverheid.nl/contact/contactformulier (Kontaktformular)

Postadresse:
Postbus 20061
2500 EB Den Haag

6.2 Agenturen

Rijksdienst voor Ondernemend Nederland (RVO)

RVO ist die Agentur des niederländischen Wirtschaftsministeriums zur Unterstützung zukunftsfähiger Entwicklungen in den Niederlanden und im Ausland. Er ist das Bindeglied zwischen dem Ministerium und der Wirtschaft und fördert die Verbindung zwischen Innovation, Umwelt und Nachhaltigkeit. Er arbeitet mit der EU, der Internationalen Energieagentur (IEA) und ausländischen Regierungen zusammen.

Im Bereich der Nachhaltigkeit gewährt RVO finanzielle Zuschüsse für Innovation-, Energie-, Klima- und Raumplanung. Zu den Tätigkeiten zählen die Implementierung von Energie- und Umweltrichtlinien, Analysen für das niederländische Wirtschaftsministerium und andere Organisationen (z.B. Internationale Energie Agentur und Europäische Union). Der RVO fungiert ebenfalls als Zentrale für Informations-übertragung bezüglich nachhaltiger Förderungsmöglichkeiten im Bereich der Energieeffizienz.

Es gibt sechs Geschäftsstellen in Assen, Den Haag, Deventer, Roermond, Utrecht und Zwolle.

Adresse:
Croeselaan 15
3521 BJ Utrecht

T: +31 (0)88 6027000
E: info@RVO.nl
I: www.RVO.nl

Postadresse:
Postbus 8242
3503 Utrecht

Kenniscentrum InfoMil

InfoMil ist das niederländische Bildungszentrum für Umweltpolitik. Das Zentrum ist Teil der RVO und informiert die Regierung über Umweltangelegenheiten. InfoMil verbindet die Ministerien, Städte, Provinzen und Wasserwirtschaftsbehörden, um gemeinschaftliche Entscheidungen auszuführen. InfoMil verschafft und sammelt als unabhängige Organisation Informationen für alle Parteien. Darüber hinaus informiert InfoMil über Gesetze, Regelungen und Zuschussmöglichkeiten.

Adresse:
Lange Kleiweg 34
2288 GK Rijswijk
T: +31 (0)70 3735575
E: info@infomil.nl
I: www.infomil.nl

Postadresse:
Postbus 93144
2509 AC Den Haag

Verbraucher- und Marktbehörde

Niederländisch: *Autoriteit Consument & Markt* (ACM).
Die ACM ist eine Dienststelle des Wirtschaftsministeriums mit der Hauptaufgabe, negative Auswirkungen von Machtkonzentrationen auf Märkten zu bekämpfen. Da der Energiesektor nur teilweise privatisiert ist, hat die Energiekammer der ACM eine außergewöhnliche Position. Die Verbraucher haben die freie Wahl bei den Energieproduzenten. Sie können jedoch nicht den Netzverwalter wählen. Die ACM hat deshalb die Aufgabe, die Qualität der Energienetze und die Preise der Netzverwalter zu überprüfen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen hierzu sind festgelegt. Ein Netzverwalter darf ausschließlich tätig werden, indem er eine Genehmigung gemäß den gesetzlichen Voraussetzungen des Amtes hat.

Die Arbeit der ACM orientiert sich sowohl an den nationalen als auch an den europäischen Richtwerten für Energiepolitik. Das Amt ist ebenfalls aktiv in der Erweiterung der Position der Niederlande bezüglich der Europäischen Integration des Energienetzes.

Adresse:
Muzenstraat 41
2511 WB Den Haag
T: +31 (0)70 222000
E: https://www.acm.nl/nl/contact/reactieformulier/ (Kontaktformular)
I: www.acm.nl

Postadresse:
Postbus 16326
2500 Den Haag

6.3 Forschungsinstanzen

TNO – Das niederländische Fraunhofer Institut

TNO steht für „*Nederlandse Organisatie voor toegepast- natuurwetenschappelijk onderzoek*“, was so viel bedeutet wie „Niederländische Organisation für angewandte naturwissenschaftliche Forschung“. TNO bezeichnet sich selbst als „Wissensorganisation“ für Unternehmen, Regierung und Verbände. Mit über 5.400 Mitarbeitern werden täglich Forschungsarbeiten durchgeführt und das Wissen bei Problemsituationen genutzt. TNO ist eines der bedeutendsten Forschungs- und Beratungsinstitute für den Energiemarkt. TNO forscht nach Lösungen, um den Energieverbrauch effizienter zu gestalten und erneuerbare Energien zu fördern. Das Forschungsinstitut arbeitet zusammen mit staatlichen Behörden sowie privaten Unternehmen und Dienstleistern. Die Zielsetzung der Kooperation ist die Realisierung von intelligenten Energienetzen, sogenannte Smart-Grids. Diese Energienetze sollen unterschiedliche Sorten Energien auf das bereits existierende Energienetz anknüpfen. Diese sollen Energie aus verschiedenen erneuerbaren Quellen in das bereits existierende Energienetz einspeisen. Dies soll letztendlich zu einer nachhaltigen, zuverlässigen und günstigen grünen Energieversorgung führen.

Adresse:
Stieltjesweg 1
2628 CK Delft
T: +31 (0)88 86671 67
E: info-IenT@tno.nl
I: www.tno.nl/index.cfm

Postadresse:
Postbus 155
2600 AD Delft

Energieforschungszentrum

Niederländisch: *Energie Onderzoekscentrum Nederland* (ECN).
Das ECN führt Analysen im Auftrag der niederländischen Regierung, der Europäischen Union und für nationale und internationale Unternehmen aus. Das ECN ist das größte Energieforschungsinstitut in den Niederlanden und zählt 900 Mitarbeiter. Das Zentrum beschäftigt sich mit allen Bereichen der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz.

Adresse:
Westerduinweg 3
1755 ZG Petten
T: +31 (0)224 564729
F: +31 (0)224 568487
E: bs@remove-this.ecn.nl
I: www.ecn.nl
Postadresse:
Postbus 1
1755 ZG Petten

Technische Universiteit Delft

Die Technische Universität Delft (TU Delft) wurde 1852 gegründet und ist mit mehr als 17.000 Studenten, 2.600 Wissenschaftlern und 200 Professoren eine der ältesten, größten und vielseitigsten technischen Universitäten der Niederlande. Die TU Delft arbeitet mit vielen Forschungszentren im In- und Ausland zusammen und ist auch in der Forschung im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sehr angesehen.

Adresse:
Kluyverweg 1
2629 HS Delft
T: +31 (0)15 2787100
F: +31 (0)15 2784811
E: info@tbm.tudelft.nl oder:energy@tudelft.nl
I: www.tudelft.nl

Postadresse:
Postbus 5015
2600 GA, Delft

Ce-Organisatie

CE ist ein unabhängiges Forschungs- und Beratungsinstitut, das auf die Entwicklung von innovativen Lösungen für Umweltproblematiken spezialisiert ist. Auftraggeber von CE sind unter anderem staatliche Einrichtungen, Unternehmen und gesellschaftliche Organisationen. Die Abteilung Energieversorgung beschäftigt sich viel mit erneuerbaren Energiequellen.

Adresse:
Oude Delft 180
2611 HH Delft
T: +31 (0)15 2150150
F: +31 (0)15 2150151
E: ce@ce.nl
I: www.ce.nl

Planungsbehörde für Umwelt

Niederländisch: *Planbureau voor Leefomgeving* (PBL).
Die Planungsbehörde für Umwelt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut und der organisatorische Teil des Ministeriums für Umwelt und Infrastruktur. Die Planungsbehörde liefert der niederländischen Regierung Analysen und Forschungsreihen über die Qualität der Natur, Umwelt und Raumordnung und kontrolliert umweltpolitische Entwicklungen. Die Planungsbehörde wurde im Jahr 2008 gegründet und besteht aus einem Zusammenschluss des ehemaligen Umwelt- und Naturplanbüros (MNP) und des Raumordnungsbüros.

Bildungszentrale für nachhaltigen Bau

Niederländisch: *Duurzaam Gebouwd*.
Duurzaam Gebouwd ist das zentrale Informationsportal für die nachhaltige Baubranche. Das Bildungsportal bietet unabhängige Informationen zu den neusten Entwicklungen, Projekten und Ideen in der nachhaltigen Baubranche. Das Ziel der Organisation ist es, unterschiedliche Parteien, die einander ergänzen, miteinander zu verbinden und auf neue Ideen zu bringen.

Adresse:
Beekhuizenseweg 11
6881 AA Velp
T: +31 (0)85 2735970

Stiftung Bauforschung Rotterdam

Niederländisch: *Stichting bouwresearch Rotterdam* (SBRCURnet).
Das SBR ist ein Wissens- und Informationszentrum über die gesamte Baubranche. Das SBR informiert vor allem über Bautechniken, nachhaltiges Bauen und die Umwelt. SBR begleitet außerdem das Programm Meer met Minder für mehr Energieeffizienz in Gebäuden.

Adresse:
Van der Burghweg 1
2628 CS DELFT
T: +31 (0) 15 - 303 05 00
E: info@sbrcurnet.nl
I: www.sbrcurnet.nl

Platform 31

Platform31 ist ein unabhängiges Wissensinstitut, das sich für mehr Informationsaustausch, Ausbau von Netzwerken und mehr Wissenschaft im Wohnungswesen einsetzt. Das Institut legt den Schwerpunkt auf Fragen bezüglich räumlichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen in der Stadtplanung. Das Ziel ist es, Verwaltungsräte, Wissenschaftler und Baugesellschaften miteinander in Kontakt zu bringen. Das Institut bietet Möglichkeiten zur individuellen Wissensförderung und organisiert unterschiedliche Ausbildungen

und Trainingsmöglichkeiten. Außerdem ist das Institut interessiert am internationalen Informationsaustausch. Das Institut entstand aus dem Zusammenschluss von:

- SEV
- KEI
- Nictis
- Nirov

Adresse:
Koningin Julianaplein 10
2595 AA Den Haag
T:+31 (0)70 302 84 84
E: info@platform31.nl

Postadresse:
Postbus 30833
2500 GV Den Haag

KEI

KEI ist ein Forschungszentrum für Stadtentwicklung mit mehr als 260 privaten und öffentlichen Unternehmen, die dem Verband angeschlossenen sind. KEI fördert den Informationsaustausch zwischen der Stadtentwicklung und der Raumplanung.

Adresse:
Groot Handelsgebouw
Stationsplein 45
Unit A7.194 (7e etage)
3013 AK Rotterdam
T:+31 (0)2 825155
E:info@kei-centrum.nl
I: www.kei-centrum.nl

Postadresse:
KEI kenniscentrum stedelijke vernieuwing
Postbus 897
3000 AW Rotterdam

6.4 Zertifizierungs- und Forschungsinstitute

DNV KEMA

KEMA betätigt sich hauptsächlich als Berater in Energiefragen und ist Spezialist im Bereich Prüfen und Zertifizieren. Das von der KEMA ausgegebene KEMA-KEUR-Zeichen bestätigt dem Verbraucher, dass das getestete Produkt sicher ist. In 2011 wurde KEMA zu ca. 70 % übertragen an das norwegische Unternehmen DNV. Seitdem gilt DNV KEMA als Global Player in der Unternehmensberatung auf dem Energiemarkt. Niederländische Ansprechpartner im Bereich Energieeffizienz sind Herr Floris de Groot, Herr Gerard Stienstra und Herr Bertil Slim.

Hauptgeschäftsstelle in den Niederlanden
Utrechtseweg 310
6812 AR Arnhem
T: +31 (0)26 3569111
F: +31 (0)26 4429781
E: https://www.dnvgl.com/contact/group.html (Kontaktformular)
I: www.kema.com

Postadresse:
Postbus 9035
6800 Arnhem

CertiQ

CertiQ wurde im Dezember 2003 vom niederländischen Wirtschaftsministerium als Agentur für grüne Energie gegründet. Das Zertifizierungsinstitut ist in den Niederlanden das einzige Büro, um Energiequellen zu zertifizieren. Die Energieversorger können mit dem Zertifikat nachweisen, dass ihre Energie nachhaltig ist. Mit dem Zertifikat können die Energieversorger Subventionen beantragen. Die Institution gehört zur Firma TenneT, dem Verwalter des niederländischen Hochspannungsnetzes.

Postadresse:
Postbus 718
6800 Arnhem

Peterson Control Union

Das Unternehmen ist auf die Inspektion und Qualitätsbestimmung von nachhaltigen Produkten, Produktionsprozessen und Transporten spezialisiert und hauptsächlich für die Branchen Energie, Öl, Gas und Landwirtschaft tätig. Das Unternehmen beschäftigt sich auch intensiv mit dem Thema Wärmetechnik. In diesem Bereich ist Herr de Dreu der richtige Ansprechpartner.

Hauptsitz:
Jufferstraat 9
3011 XL Rotterdam
T: +31 (0)10 2823333
F: +31 (0)10 2823282
I: www.peterson.nl

Zertifizierungsbüro:
Control Union Certifications B.V.
Meeuwenlaan 4-6
8011 BZ Zwolle
T: +31 (0)38 4260100
E: certification@controlunion.com

Postadresse:
Postbus 893
3000 Amsterdam

6.5 Branchenverbände

Duurzaam Gebouwd

Die Stiftung *Duurzaam Gebouwd* ist die niederländische Plattform für den Bau- und Immobiliensektor. Sie beschäftigt sich mit der Stimulierung der Zusammenarbeit zwischen relevanten Akteuren in diesem Bereich. Hierbei spielen für *Duurzaam Gebouwd* drei präzise Schritte eine Rolle: kommunizieren, verbinden und aktivieren. Sie veröffentlicht einen regelmäßigen Newsletter über Neuigkeiten, Innovationen, Projekte und Vision im Baubereich. Dafür kann sie sich auf 250 Organisationen und Experten stützen.

Postadresse:
Beekhuizenseweg 11
6881 AA Velp

Bouwend Nederland

Bouwend Nederland ist mit ca. 5.000 Mitgliedern der größte Branchenverband im niederländischen Bausektor. Zu den Hauptaufgaben des Verbandes gelten die Interessenvertretung der Branche und die Entwicklung des Geschäftszweiges.

Postadresse:
Bouwend Nederland
Postbus 340
2700 Zoetermeer

Energie-Nederland

Der Branchenverband *Energie-Nederland* vertritt die Interessen nahezu aller Energieanbieter, die auf dem niederländischen Markt aktiv sind. Der Verband wurde aufgrund des Zusammenschlusses von *EnergieNed* und dem Niederländischen Verband für den Energiemarkt (*Nederlandse Vereniging voor Marktwerking Energie* - VME) gegründet. *Energie-Nederland* hat als Hauptaufgabe die Interessen der Energie-produzenten, der Energienetzversorger und der Händler zu vertreten.

UNETO-VNI

UNETO-VNI ist der Unternehmerverband der Installationsbranche (Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik) und des technischen Einzelhandels. Dem Verband sind insgesamt 5.300 Installationsunternehmen angeschlossen.

Besonders interessant ist der Arbeitskreis „Klima und nachhaltige Technik“ (*Vakgroep Klimaat- en Duurzame techniek*), der Unternehmer vertritt, die sich mit dem Entwurf, der Installation und der Instandhaltung von Heizungsinstallationen und nachhaltigen Energiesystemen wie Wärmepumpen, Niedrigtemperaturheizungen und Photovoltaiksystemen beschäftigen.

Neprom

NEPROM fungiert als zentrales Bindeglied zwischen den staatlichen Behörden und den Baugesellschaften. Der Verband wurde in 1974 gegründet. Für eine Aufnahme als Mitglied muss man die Aufnahmebedingungen erfüllen. Demzufolge werden hauptsächlich die größeren Baugesellschaften vom Verband vertreten. Insgesamt hat der Verband 62 Mitglieder. Diese sind verantwortlich für ca. 50 % des gesamten Neubaus. Daneben hat NEPROM Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten.

NVB Vereniging voor Ontwikkelaars en Bouwondernemers

NVB ist der Branchenverein für mittelgroße Bauunternehmen aus der Wohnungsbaubranche. Insgesamt sind ca. 160 Mitglieder vertreten. Die Hauptaufgabe des Vereins ist die Konsumforschung und die Interessensvertretung der Mitglieder. Außerdem ist der Verein tätig als Interessensgruppe und professionelles Netzwerkzentrum.

Adresse:
Gustav Mahlerplein 29-35
1082 MS Amsterdam

Postadresse:
Postbus 620
2270 AP Voorburg

Aedes Vereniging voor Woningcorporaties

Aedes ist der Verband der niederländischen Wohnungsbaugesellschaften und zählt ca. 500 Mitglieder.

Adresse:
Olympia 1
1213 NS Hilversum

Postadresse:
Postbus 611
1200 AP Hilversum

Vereniging Nederlandse Woonbond

Nederlandse Woonbond vertritt die Interessen von Wohnungsmietern und Wohnungssuchenden.

Postadresse:
Nederlandse Woonbond
Postbus 3389
1001 AD Amsterdam

Vastgoedbelang Vereniging voor particuliere beleggers in vastgoed

Vastgoedbelang ist der Branchenverband für private Immobilienanleger. Der Verband vertritt Mitglieder, die gemeinsam mehr als die Hälfte der gesamten Investitionen im Immobilienmarkt tragen. Der Verein strebt eine weitere Liberalisierung des Immobilienmarktes, hauptsächlich im Segment der Mietwohnungen, an. *Vastgoedbelang* ist außerdem tätig als Interessenvertreter bei staatlichen Behörden auf sowohl nationaler als auch regionaler Ebene.

Adresse:
Rijswijkstraat 175
1062 EV Amsterdam

Postadresse:
Postbus 90127
1006 BC Amsterdam

Organisation für nachhaltige Energie

Niederländisch: *Organisatie voor Duurzame Energie* - Vereniging ODE.
Dem Verband sind rund 7.000 Mitglieder angeschlossen, darunter Privatpersonen, regionale Vereine, Organisationen, Unternehmer und Wissenschaftler, die sich für mehr erneuerbare Energie einsetzen.

Postadresse:
Postbus 750
3500 AT Utrecht

Stichting De Koepel

Die Stiftung „De Koepel" ist eine Institution zur Interessenvertretung im Bereich der erneuerbaren Energie. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen durch eine Interessenvertretung auf politischer Ebene zu fördern.

Adresse:
Korte Elisabethstraat 6
3511 JG Utrecht
T: +31 (0)30 2340503
F: +31 (0)30 2341176
E: dekoepel@dekoepel.org
I: www.dekoepel.org

Nirov

Der Netzwerkverband Nirov ist seit dem 1. Januar 2012 kein wirklicher Verband mehr, sondern eine Stiftung. Die Stiftung ist die Anlaufstelle für private und öffentliche Instanzen, welche im Bereich der Stadtentwicklung und Raumplanung tätig sind.

Adresse:
Binckhorstlaan 36
Gebäude Bink36
2516 BE DEN HAAG
I: www.nirov.nl
T: +31 (0)70 3028484
F: +31 (0)70 3617422
E: info@nirov.nl

Postadresse:
Postbus 30833
2500 GV Den Haag

Verband Eigenheim

Niederländisch: *Vereninging Eigen Huis*.
Der Verein *Eigen Huis* ist die größte Konsumentenorganisation in den Niederlanden für heutige und zukünftige Hausbesitzer. Die Mitglieder können verschiedene Dienstleistungen nutzen, wie z.B. bautechnische Beratung. Der Verein erstellt auch jedes Quartal einen Konsumentenbarometer zum Wohnungsmarkt.

Adresse:
Displayweg 1
3821 BT Amersfoort
T: + 31 (0)33 4507750
E: ledenservice@eigenhuis.nl
I: www.eigenhuis.nl

Niederländischer Verband für Energie, Umwelt und Wasser

Niederländisch: *Vereniging voor Energie, Milieu en Water* (VEMW).
Das VEMW ist ein Wissenszentrum und eine Interessenvertretung für industrielle Nutzer von Energie und Wasser.

Adresse:
Houttuinlaan 8
3447 GM Woerden
T: +31 (0)348 484350
F: +31 (0)348 484390

E: desk@vemw.nl
I: www.vemw.nl

Branchenvereinigung Niederländischer Architekten
Niederländisch: *Branchevereniging Nederlandse Architectenbureaus* (BNA)
Die BNA hat rund 1.200 Mitglieder und vereint niederländische Architektenbüros. Ihr Ziel ist die Förderung moderner, kreativer Arbeit im Baubereich.

Adresse:
Jollemanhof 14
1019 GW Amsterdam

Postadresse:
Postbus 19606
1000 GP Amsterdam
T +31 20 555 36 66
E: bna@bna.nl
I: www.bna.nl

6.6 Energieversorgungsunternehmen

Essent – Teil der RWE-Gruppe
Mit einem Umsatz von 5,8 Milliarden Euro und ca. 2,3 Millionen Kunden ist Essent der Marktführer auf dem niederländischen Markt. Essent ist sowohl Energievertreiber als auch Energieproduzent. Mit über 800.000 Kunden für „grünen" Strom – hauptsächlich aus der Verbrennung von Biomasse – ist Essent in den Niederlanden das führende Unternehmen. Die Niederlande sind der wichtigste Markt für Essent, aber auch in Deutschland und Belgien ist das Unternehmen tätig. Seit 2009 ist Essent Teil des deutschen Energieunternehmens RWE. Dadurch wurde Essent zu einem der führenden europäischen Energie-unternehmen.

Besonders interessant im Bereich der Energieeffizienz ist die Abteilung Essent Local Energy Solutions (ELES). Diese Abteilung entwickelt Konzepte und bietet konkrete Lösungen zur Energieeffizienz in der gebauten Umgebung. Die Abteilung beschäftigt sich sowohl mit kollektiven Lösungen zur Energieerzeugung und Energieverteilung in der gebauten Umgebung als auch mit individuellen Lösungen zur Energieeffizienz wie Hochleistungskessel, Wärmepumpen und PV-Anlagen.

Herr Rob Remmers (Essent Energie)
p/a gebouw RIVA
Statenlaan 8
5223 LA Den Bosch
T: +31 (0)73 6161570
F: +31 (0)73 6161501
E: ondernemersdesk@essent.nl
I: www.essent.nl

Postadresse:
Postbus 689
PLZ 5201 AR Den Bosch

Eneco Energie

Eneco gehört zu den drei größten niederländischen Energieversorgern. Eneco ist ebenfalls in Deutschland tätig. Im deutschen Epe steht momentan ein Eneco-Gasspeicher. Eneco betreut außerdem eine Vielzahl an Energieeffizienz-Projekten im In- und Ausland unter dem Namen Eneco Shared Energy Solutions. So gibt es in den Niederlanden z.B. das Projekt Villa 2.0, wonach Wohnungen energieneutral gebaut werden und in manchen Fällen auch Energie erzeugen. Der Energieversorger ist also nicht nur verantwortlich für die Energielieferung, sondern auch für die Entwicklung von energieeffizienten Konzepten und deren Installation.

Keulsekade 189
3534 AC Utrecht
T: +31 (0)30 2976351
F: +31 (0)30 2973995
I: www.eneco.nl

Nuon – Teil des Vattenfall-Konzerns

Nuon gehört ebenfalls zu den drei großen Energieanbietern der Niederlande. Nuon produziert Elektrizität, Gas, Wärme und erneuerbare Energien. Nuon konnte im Jahre 2003 einen Umsatz von fast 2,5 Milliarden Euro verbuchen. Laut eigenen Angaben beträgt Nuons Marktanteil in den Niederlanden über 20 % im Bereich der erneuerbaren Energien. Neben dem niederländischen Markt ist Nuon auch auf dem deutschen und belgischen Markt aktiv.
Seit dem 1. Juli 2009 ist Nuon Teil der Vattenfall-Gruppe. Nuon bildet innerhalb Vattenfalls die Geschäftsgruppe Benelux. Das Ziel ist es, ein führendes Energieunternehmen in Europa und bis 2050 klimaneutral zu sein.

Postadresse (Hauptsitz):
Postbus 40021
6803 HA Arnhem
T: +31 (0)26 8442128
F: +31 (0)26 3243995
I: www.nuon.nl

6.7 Wohnungsbaugenossenschaften

In 2016 wurden rund 363 Wohnungsbaugenossenschaften in den Niederlanden gezählt, die ungefähr 2,4 Millionen Wohnungen verwalten. Gut 30 % aller niederländischen Mietwohnungen sind somit im Bestand der Wohnungsbaugenossenschaften. Die Investitionen der Genossenschaften in den Unterhalt und die Verbesserung ihres Bestandes betrugen 2016 ca. 4,8 Milliarden Euro.

Bei den hier aufgeführten Wohnungsbaugesellschaften ist bekannt, dass sie im Bereich nachhaltiger Bau sehr aktiv sind und bereits viele Projekte durchgeführt haben. Auf Anfrage kann man eine Liste aller in den Niederlanden tätigen Wohnungsbaugesellschaften bei der DNHK erhalten.

Vestia

Vestia Groep ist eine der größten Wohnungsbaugenossenschaften, die mit über 13 selbstständigen Vertretungen in den Niederlanden aktiv ist. Zusammen verwalten diese Vertretungen rund 77.000 Mieteinheiten. Des Weiteren gehören zur Vestia Groep fünf Fachbetriebe, welche die Vertretungen mit ihrem Fachwissen und Dienstleistungen unterstützen. Die Vestia Groep ist bei mehreren Projekten im Bereich nachhaltiges Bauen beteiligt. Vestia ist vor allem in der Umgebung von Den Haag und Rotterdam aktiv.

Besuchsadresse:

Kruisplein 15
3000 BK Rotterdam
T: + 31 (0)10 2705705
E: groep@vestia.nl
I: www.vestia.nl

Postadresse:
Postbus 1431
3000 BK Rotterdam

Ymere

Ymere gehört mit ca. 75.000 sozialen Mietwohnungen ebenfalls zu den größten Wohnungsbaugenossenschaften in den Niederlanden. Aktuell liegt das jährliche Investitionsbudget bei 100 Millionen Euro. In naher Zukunft sollen 69 neue Wohnungen gebaut werden.

Jollemanhof 8
1019 GW Amsterdam
T: +31 (0)88 0008900
E: ontwikkeling@ymere.nl
I: www.ymere.nl

Postadresse:
Postbus 2412
1000 CK Amsterdam

De Alliantie

Mit ihren 60.000 Wohnungseinheiten gehört auch De Alliantie zu den größten niederländischen Wohnungsbaugenossenschaften.

Bestevaer 48
Postbus 95
1270 AB Huizen
T: +31 (0)35 5280700
F: +31 (0)35 5280715
E: info@de-alliantie.com
I: www.de-alliantie.nl/ontwikkeling

Staedion

Staedion ist eine Wohnungsbaugenossenschaft, die hauptsächlich in der Region Den Haag aktiv ist. Die Wohnungsbaugenossenschaft vermietet und verwaltet 34.000 Wohnungen und 4.000 Betriebsräume, Garagen und Parkplätze. Des Weiteren entwickelt Staedion Neubauprojekte und verkauft Wohnungen.

Adresse:
Guntersteinweg 377
2504 LK Den Haag
T: + 31 (0)70 3767700
F: +31 (0)70 3767710
E: info@staedion.nl
I: www.staedion.nl

Postadresse:
Postbus 40406
2504 LK, Den Haag

Woonbron

Woonbron gehört zu den größeren Wohnungsbaugesellschaften in der Randstad (so wird das am dichtesten besiedelte Gebiet zwischen Amsterdam, Utrecht und Rotterdam genannt). Von sieben Niederlassungen aus vermietet Woonbron ca. 50.000 Wohnungen. Die Wohnungsbaugesellschaft probiert, energieeffiziente Baumaßnahmen immer mehr in ihre Firmenpolitik zu integrieren. Woonbron hat beispielsweise das Ziel, zukünftig zum Beheizen ihrer Wohnungen vor allem industrielle Restwärme zu nutzen.

Adresse:
Weena 760
3014 DA Rotterdam
T: +31 (0)10 2755300
F: +31 (0)10 2755322
E: info@woonbron.nl
I: www.woonbron.nl

Postadresse:
Postbus 2346
3000 CH Rotterdam

Portaal

Portaal hat fünf regionale Niederlassungen.

T: +31 (0)318 898989
E: info@portaal.nl
I: www.portaal.nl

Postadresse:
Postbus 375
3900 AJ Veenendaal

Quawonen

Quawonen gehört zu den kleineren Wohnungsbaugenossenschaften, die jedoch in große Kooperationen für energieeffiziente Gebäudesanierung eingebunden ist.

Postadresse:
Postbus 27
2860 AA Bergambacht

Woonstad Rotterdam

Die Wohnungsbaugenossenschaft konzentriert sich auf die Stadt Rotterdam und Umgebung und plant mehrere Projekte im Rahmen der Gebäudesanierung.

Adresse (Hauptsitz):
Westblaak 210
3012 KP Rotterdam
T: +31(0)10 4408800
E: info@woonstadrotterdam.nl

Postadresse:
Postbus 2370
3000 CJ Rotterdam

WoonFriesland

WoonFriesland ist eine örtliche Wohnungsbaugenossenschaft im Norden der Niederlande. Die Wohnungsbaugenossenschaft ist aktiv im Sanierungsprojekt *Slim & Snel*.

Adresse (Hauptsitz):
Oedsmawei 26
9001 ZJ Grou
T: +31 (0)566 629129
E: info@woonfriesland.nl
F: +31 (0)566 629199

Postadresse:
Postbus 91
9000 AB Grou

AlleeWonen

Mit rund 17.500 Wohnungen ist AlleeWonen eine mittelgroße Wohnungsbaugenossenschaft aus der Region Brabant.

Adresse (Hauptsitz):
Het Punt
Laan van Brabant 50
4701 BL Roosendaal
T: +31 (0)88 255 2000
E: info@alleewonen.nl
I: www.alleewonen.nl

Postadresse:
Postbus 3522
4800 DM Breda

6.8 Bauunternehmen

BAM

BAM Vastgoed ist Teil der Koniklijk BAM Groep, die europaweit zu den wichtigsten Bauunternehmen gehört. BAM Vastgoed hat als Leitsatz „Entwickeln in einem gesellschaftlichen Kontext“. BAM realisiert zunehmend Großprojekte im Wohnungs- und Gewerbebau, bei denen erneuerbare Energiesysteme und Energieeffizienzmaßnahmen genutzt werden.

Adresse:
Rivium Promenade 160
3009 AN Capelle a/d Ijssel
T: +31 (0)10 2663100
F: +31 (0)10 2663101
E: capelle@bamvastgoed.nl
I: www.bam.nl

VolkerWessels

VolkerWessels gehört zu den fünf größten Bauunternehmen der Niederlande und führt zahlreiche energieeffiziente Bauprojekte durch.

Heijmans

Heijmans Vastgoed gehört zu den größten Bauunternehmen auf dem niederländischen Immobilien- und Baumarkt und ist darüber hinaus auch in Belgien, Deutschland und Großbritannien aktiv. Heijmans war auch schon bei mehreren Projekten im Bereich nachhaltiger Bau aktiv.

Adresse:
Graafsebaan 65
5248 JT Rosmalen
T: +31 (0)73 5435111
F: +31 (0)73 5435300
E: info@heijmans.nl
I: www.heijmans.nl

Postadresse:
Postbus 2
5240 BB Rosmalen

Ballast Nedam

Ballast Nedam ist ein börsennotiertes Bauunternehmen mit einem Jahresumsatz von ca. 1,2 Milliarden Euro. Das Unternehmen bietet einen Komplettservice – von der Anfangsphase und Projektfinanzierung bis zur Instandhaltung nach der Übergabe. Die Interessen des Unternehmens liegen vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien.

Adresse:
Ringwade 71
Gebäude Witte de With
3439 LM Nieuwegein
T: +31 (0)30 2853333
F: +31 (0)30 2854875
E: info@ballast-nedam.nl
I: www.ballast-nedam.nl

Postadresse:
Postbus 1339
3430 BH Nieuwegein

Dura Vermeer

Dura Vermeer ist ein vielseitiges und innovatives Bauunternehmen und gehört zu den größten Unternehmen der niederländischen Baubranche. Das Unternehmen ist in den Bereichen Bau, Infrastruktur, Ingenieur- und Dienstleistungen tätig.

Adresse:
Orfeoschouw 30
2726 JE Zoetermeer
T: +31 (0)79 3438080
F: +31 (0)79 3438090
E: info@duravermeer.nl
I: www.duravermeer.nl

Postadresse:
Postbus 7119
2701 AC Zoetermeer

Kingspan Unidek

Kingspan Unidek bietet Lösungen für die schnelle und effiziente Isolierung in Gebäuden. Das Unternehmen profiliert sich für Nutzbauten wie Wohnungen. Die Firma, die zuvor unter dem Namen Unidek B.V. bekannt war, wurde in 1969 gegründet und zählt heute ca. 260 Mitarbeiter.

Adresse:
Scheiweg 26
5421 XL Gemert
T: +31 (0)492 378111
F: +31 (0)492 378306
E: verkoop@kingspanunidek.nl
I: www.kingspanunidek.com/nl

Postadresse:
Postbus 101
5420 AC Gemert

Dubo Techniek Bedrijven

Dubotechniek B.V. ist ein Generalunternehmen, das die Anwendung von nachhaltigen Energiesystemen in kleinen und großen Projekten im Gewerbe- und Nutzbau entwickelt und ausführt. Als Generalunternehmer begleitet das Unternehmen Projekte von A bis Z bei der Erstellung von Bauplänen, der Ausarbeitung von Finanzierungs- und Subventionsregelungen, der Zusammenstellung der Regel- und Heiztechnik, dem Bau der Anlage sowie bei der Begleitung der Nutzer. Zu den Auftraggebern gehören Energieunternehmen, Projektentwickler, Gemeinden und Wohnungsbaugenossenschaften.

Adresse:
Dubotechniek Trade Centre bv
Van Voordenpark 5A
5301 KP Zaltbommel
E: info@dubotrading.nl
I: www.dubobedrijven.nl

6.9 Installationsbetriebe und Komponentenlieferanten

Techneco

Techneco ist eines der größten Unternehmen in den Niederlanden, das sich auf den Verkauf und die Anwendung von nachhaltigen Energiesystemen ausgerichtet hat. Das Unternehmen stellt kleine und mittelgroße Wärmepumpen für den Wohnungs-, Gewerbebau und die Industrie her. Darüber hinaus liefert Techneco auch Wärmepumpenboiler und Kombiwärmepumpen.

Adresse:
Kleveringweg 9
2616 LZ Delft
T: +31 (0)15 2191000
F: +31 (0)15 2137000
E: info@techneco.nl
I: www.techneco.nl

AWB Ketels

AWB CV-Ketels brachte in 1953 den ersten Heizkessel auf den niederländischen Markt und ist immer noch einer der wichtigsten niederländischen Hersteller. Bei den von AWB hergestellten Heizkesseln und Lüftungssystemen wird Komfort mit maximaler Energieeinsparung und Nachhaltigkeit verbunden.

Adresse:
Ringovenweg 4
5708 JX Helmond
T: +31 (0)492 469500
F: +31 (0)492 469509
I: www.awb.nl

Postadresse:
Postbus 2138
5700 DA Helmond

WTH Vloerverwarming B.V.

WTH Vloerverwarming B.V. ist seit 1971 Marktführer im Bereich der Fußboden- und Wandheizungen. Innovation im Bereich nachhaltige Energie ist ein wichtiges Geschäftsfeld des Unternehmens, worunter die Tunnelheizungen oder die Road Energy-Systeme fallen.

Adresse:
Mijlweg 75
3316 BE Dordrecht
T: +31 (0) 78 6510640
F: +31 (0) 78 6184282
E: ververs@wth.nl
I: www.wth.nl

Postadresse:
Postbus 491
3300 AL Dordrecht

Damstra Installatietechniek B.V.

Seit 1908 ist Damstra Installatietechniek B.V. aktiv als Installationsfirma für Gas, Wasser und Wärme. Das Unternehmen realisiert Aufträge in den Niederlanden und auch im Ausland. Darüber hinaus ist Damstra Installatietechniek Importeur von verschiedenen Produkten, z.B. Heizöfen aus Polen. Damstra ist ein bekanntes Unternehmen in den Niederlanden und zählt zu einem der größeren Marktakteure. Damstra kooperiert mit der Firma Iedema Installatietechniek.

Adresse:
Kolkensloane 4
9114 AG Driezum
T: +31 (0)511 424500
F: +31 (0)511 424343
E: info@damstra.nl
I: www.damstra.nl

Postadresse:
Postbus 2
9114 ZP Driesum

Kuijpers Installatie BV

Kuijpers Installatie BV ist ein großes und modernes Unternehmen im Bereich Gebäudetechnik. Das Unternehmen entwirft, installiert und unterhält Klima-, Elektro- und Sprinkleranlagen im Gewerbebau und in der Industrie. Die Firma Kuijpers beschäftigt sich auch mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien im Bereich der Gebäudetechnik.

Adresse:
Panovenweg 18
5708 HR Helmond
T: +31 (0)492 578600
T: +31 (0)492 578690
E: mkok@kuijpers.com
I: www.kuijpers.nl

Postadresse:
Postbus 121
5700 AC Helmond

Itho B.V.

Itho B.V. entwickelt und produziert energiesparende Klimasysteme und Sonnenkollektoren. Das Unternehmen ist auch im Bereich nachhaltiger Bau tätig und entwickelt u.a. Wohnkonzepte.

Adresse:
Adm. de Ruyterstraat 2
3115 HB Schiedam
T: +31 (0)10 4278500
F: +31 (0)10 4278888
E: info@itho.nl
I: www.itho.nl

Postadresse:
Postbus 21
3100 AA Schiedam

Alusta

Alusta ist in der niederländischen Bauwelt ein Begriff, wenn es um gesunde Ventilationssysteme geht. Das Unternehmen stellt beispielsweise computergesteuerte, hybride Lüftungssysteme her, mit denen ein niedriger EPC sowie eine gute Luftqualität garantiert werden kann. Darüber hinaus verfügt Alusta als einziger Lieferant über ein eigenes Labor, in dem fortwährend neue Produkte und Techniken entwickelt werden.

Adresse:
Penningweg 7
4879 AE Etten-Leur
T: +31 (0) 76 5034152
F: +31 (0) 76 5014496
E: alusta@alusta.com
I: www.alusta.com

Postadresse:
Postbus 93
4870 AB Etten-Leur

IT Boxmeer

Installatie Techniek Boxmeer ist ein modernes Unternehmen, das sich auf Produkte für Ventilation und Wärmerückgewinnung spezialisiert hat.

Adresse:
Lionstraat 10
5831 AK Boxmeer
T: +31 (0) 485 578876
F: +31 (0) 485 578603
E: info@itbboxmeer.nl
I: www.itbboxmeer.nl

Abucon

Abucon beschäftigt sich mit dem Entwurf und der Realisierung von technischen Anlagen für die Gebäudesanierung.

Adresse:
Nijverheidstraat 71
(Industriegelände 't Pannehuis)
6681 LN Bemmel
T: +31(0)26 3886130
F: +31(0)26 3886132
E: info@abucon.nl
I: www.abucon.nl

6.10 Projektentwickler

Bouwfonds Property Development

Bouwfonds gehört zu den größten Immobilienunternehmen in den Niederlanden und ist auf dem gewerblichen und privaten Markt aktiv. Das Unternehmen richtet sich auf die drei Bereiche Entwicklung, Finanzierung und Management aus. Bouwfonds gehört zu den größten Entwicklern von Eigentums-wohnungen und kommerziellen Immobilien in Europa.

Adresse:
Westerdorpsstraat 66
3871 AZ Hoevelaken
T: +31 (0)33 2539111
F: +31 (0)33 2539555
E: contact@bouwfonds.nl
I: www.bouwfonds.nl

Postadresse:
Postbus 15
3870 DA Hoevelaken

MAB Development

Als Tochterunternehmen der Rabo Real Estate Group ist MAB Development der führende und innovative europäische Entwickler von kommerziellen Immobilien und Stadtzentrumsprojekten mit diversen Nutzungsmöglichkeiten. MAB Development hat Niederlassungen in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden.

Adresse:
Hauptsitz Niederlande:
MAB Development
Wijnhaven 60
2511 GA Den Haag
T: + 31 (0)70 3068400
F: + 31 (0)70 3543618
E: info@mab.com

Postadresse:
Postfach19412
2500 CK Den Haag

OVG Projectontwikkeling

OVG ist ein Projektentwickler und spezialisiert auf nachhaltige Projekte. Es gibt drei unterschiedliche Geschäftsbereiche: OVG Niederlande, OVG International und JOIN Development. OVG hat außerdem ein Joint-Venture mit der Triodos Bank für soziale verantwortliche Immobilienfinanzierungen.

Adresse (Hauptsitz):
Las Palmas Building
Wilhelminakade 300
3072 AR Rotterdam
T: +31 (0)10 29087 77
F: +31 (0)10 29087 99
E: info@ovg.nl
I: www.ovg.nl

Domeco

Das Projektentwicklungsbüro Domeco legt bei seinen Projekten viel Wert auf die Verwendung von natürlichen Materialien oder den Einsatz von erneuerbaren Energien.

Adresse:
WTC Amsterdam
Strawinskylaan 1215
1077 XX Amsterdam
T: +31 (0)20 3332244
E: info@gemmesdevalbonne.fr
I: www.domeco.nl

Ceres Projecten

Ceres Projecten ist eine Projektmanagement- und Projektentwicklungsorganisation der Vestia Groep (eine der größten niederländischen Wohnungsbaugesellschaften). Die Organisation ist an der Entwicklung und Realisation von vielen Wohnungsbauprojekten beteiligt. Ceres Projecten ist auch bei mehreren Projekten im Bereich nachhaltiger Bau beteiligt. Unter anderem arbeitet die Organisation an einem einzigartigen Großprojekt in Den Haag (Duindorp), bei dem eine Siedlung durch den Einsatz von Wärmepumpen, welche mit Meerwasser betrieben werden, mit Energie versorgt wird.

Adresse:
Leeghwaterplein 45
2521 DB Den Haag
T: +31 (0)70 4136353
F: +31 (0)70 3194120
E: info@ceres-projecten.nl
I: www.ceres-projecten.nl

Bimo Bouw

Bimo Construction B.V. (A Firma Van Wijnen) entwickelt, implementiert, wartet und verwaltet Projekte in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Projektentwicklern, Wohnungsbaugesellschaften, Investoren, Architekten, Lieferanten und Subunternehmern.

Adresse:
Westeinde 27
3844 DD Harderwijk
T: +31 (0)341 553644
F: +31 (0)341 567026 (Projekte)
E: info@bimobouw.nl
I: www.bimobouw.nl

Postadresse:
Postbus 151
3840 AD Harderwijk

Dura Vermeer Bouw Houten BV

Dura Vermeer Bouw Houten BV gehört zur Dura Vermeer Groep NV. Das Unternehmen entwickelt und realisiert Projekte im Wohnungs- und Gewerbebau. Es geht hierbei sowohl um Neubau- als auch um Renovierungs- und Instandhaltungsprojekte.

Adresse:
De Bouw 79
3991 SX Houten
T: +31 (0)30 6347900
F: +31 (0)30 6340260
E: houten@duravermeerbouw.nl
I: www.duravermeerbouwhouten.nl

Postadresse:
Postbus 108
3990 DC Houten

WPO Planontwikkeling

WPO ist ein Projektentwickler, der auf eigenes Risiko Bauprojekte initiiert und entwickelt. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Gebäudesanierung. Das Unternehmen wurde bereits vom niederländischen „Wissenszentrum für nachhaltiges Bauen“ (DUBO-Centrum) ausgezeichnet.

Adresse:
Jufferenwal 30
Zwolle (Maagjesbolwerk)
T: +31 (0)38 3370633
F: +31 (0)38 33706 34
E: wpo@wpo.nl
I: www.wpo.nl

Postadresse:
Postbus 590
8000 AN Zwolle

Seinen Projectontwikkeling B.V.
Kürzlich realisierte das Unternehmen zusammen mit RVO mehrere energieneutrale Bauprojekte. Infolgedessen wurde Seinen Projectontwikkeling von der Politik zum niederländischen Spitzenreiter im Bereich des energieneutralen Bauens ernannt.

REB B.V.
Der Projektentwickler hat einen besonderen Fokus im Bereich der energieeffizienten Gebäudesanierung.

Adresse:
Herengracht 132
1015 BV Amsterdam
T: +31 (0)20 3301654
E: info@rebprojects.com

Postadresse:
REB BV
Pieter de Hoochstraat 10H
1071 EE Amsterdam

WAIFER
Waifer ist ein Projektentwickler mit dem Schwerpunkt auf die energieeffiziente Umgestaltung von Wohnungen. Das Unternehmen ist eine Initiative des Forschungsinstituts TNO und der Foundation BuildingBrains. Waifer richtet sich auf niedrige Kosten und schnelle Fertigstellung aus.

Adresse:
Tempelhofstraat 2
Postbus 20602
1001NP Amsterdam
T: +31 (0)20 6848900

6.11 Architekten

Für eine ausführliche Liste niederländischer Architekten empfiehlt sich die Kontaktaufnahme mit der Branchenvereinigung niederländischer Architekten (BNA). Informationen hierüber sind unter www.bna.nl erhältlich.

Franke Architecten B.V.
Das Architekturbüro hat als erstes niederländisches Unternehmen Passivhäuser entworfen, die auf den niederländischen Markt angepasst sind.

Adresse:
Nijverheidsstraat 52
3371 XE Hardinxveld-Giessendam
T: +31 (0)184 420170
E: franke.arch@hccnet.nl
I: www.frankearchitekten.nl

Postadresse:
Postbus 151

3360 AD Sliedrecht

Bear Architecten

BEAR Architecten ist ein Architekturbüro, das sich auf den Einsatz von Sonnenergie in der bebauten Umgebung spezialisiert hat. Das Architektenbüro war schon an vielen Projekten im Wohnungs- und Gewerbebau beteiligt und kann auf viel Erfahrung zurückblicken.

Adresse:
Gravin Beatrixstraat 34
2805 PJ Gouda
T: +31 (0)182 529899
F: +31 (0)182 582599
E: www.bear.nl (Kontaktformular)
I: www.bear.nl

Postadresse:
Postbus 349
2800 AH Gouda

Origins Architecture

Origins Architecture ist ein Architektenbüro mit einer Spezialisierung im Bereich umweltfreundlicher und energiesparender Bau. Das Büro wurde durch den Architekten Jamie van Lede errichtet, der von der Überzeugung ausging, dass nachhaltiges Bauen inspirierend und selbsterklärend sein kann. Origins Architecture kann einige preisgekrönte Projekte vorweisen.

Adresse:
Delftsestraat 33
3013 AE Rotterdam
T: +31 (0)10 4778131
F: +31 (0)84 8338922
E: info@origins-architecten.nl
I: www.origins-architecten.nl

Cepezed

Das Architektenbüro Cepezed hat in den letzten 30 Jahren viele Aufträge im Gewerbe- und Nutzbau realisiert. Mittlerweile ist das Architekturbüro auch in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Belgien, Rumänien, Afghanistan und Vietnam aktiv. Das Architekturbüro war an einem Projekt des ECN (= Niederländisches Energieuntersuchungszentrum) und der TNO (= Niederländisches Fraunhofer Institut) zur Installation von Sonnenkollektoren an Gebäudefassaden beteiligt.

Adresse:
Phoenixstraat 60b
2611 AM Delft
T: +31 (0)15 2150000
E: post@cepezed.nl
I: www.cepezed.nl

7 Sonstiges

7.1 Messen

Bouwbeurs

Die Baumesse in Utrecht ist der zentrale Treffpunkt für alle Experten aus der niederländischen Baubranche.

Ort: Jaarbeurs Utrecht
Turnus: Alle 2 Jahre
Termin: 06. - 10.02.2017
www.bouwbeurs.nl

Adresse:
Jaarbeursplein 6
3521 AL Utrecht
T: +31 (0)30 2955911
E: info@jaarbeurs.nl

Building Holland

Der zentrale Treffpunkt für alle Experten aus der niederländischen Baubranche auf dem Gebiet von nachhaltig Sanieren und Bauen sowie dem Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebereich. Erstmalig findet hier in diesem Jahr auch die Building Europe statt mit ausländischen Ausstellern als Zielgruppe.

Ort: RAI Amsterdam
Turnus: Jährlich
Termin: 11. - 13.04.2017
www.buildingholland.nl

Adresse:
Europaplein
1078 GZ Amsterdam
T: +31 (0)85 2735965
E: info@buildingholland.nl

Energievakbeurs

Plattform für die Produktion erneuerbarer Energien und für Energieeinsparung.

Ort: Brabanthallen 's-Hertogenbosch
Turnus: Jährlich
Termin: 10. - 12.10.2017
www.energievakbeurs.nl

Adresse:
Diezekade 2
5222 AK ’s-Hertogenbosch
Herrn Rein Bosma
T: +31 (0)294 745072
E: rein@54events.nl

Internationale Fachmesse für Heizung, Sanitär, Klima – VSK

VSK ist die größte Fachmesse in der Installationsbranche. Auf der Messe werden Installationssysteme und Produkte in den Bereichen Heizung, Sanitär, Wärme- und Kältetechnik präsentiert. Die Messe setzt stark auf integrierte Systemlösungen, Energie-und Wassereinsparung und Nachhaltigkeit.

Ort: Jaarbeurs Utrecht
Turnus: Alle 2 Jahre
Termin: 2018
www.vsk.nl

Adresse:
Jaarbeursplein 6
3521 AL Utrecht
T: +31 (0)30 2955911
E: info@jaarbeurs.nl

7.2 Rechts- und Finanzberatungen bei Projektentwicklung

Simmons & Simmons

Simmons & Simmons ist eine weltweite Rechts- und Beratungskanzlei, deren Betätigungsfeld auch den Energiesektor miteinschließt. Der Hauptansprechpartner der Energieabteilung ist Albert Wiggers.

Adresse:
Claude Debussylaan 247
1082 MC Amsterdam
T: +31 (0)20 722 2500
F: +31 (0)20 722 2599
I: www.simmons-simmons.com

Postadresse:
PO Box 79023
1070 Amsterdam

Ecofys

Ecofys bietet Beratung, Forschung und Projektmanagement im Bereich der erneuerbaren Energien und Klimapolitik an. Hier werden die Unterbereiche Solarenergie, Windenergie und Energieversorgung abgedeckt. Ecofys unterstützt seine Kunden bei Machbarkeitsstudien, bewertet die Auswirkungen auf die Umwelt, führt Vertragsverhandlungen für Kunden, holt Genehmigungen ein und ist im Anlagenbau tätig.

Adresse:
Kanaalweg 16 G
3526 KL Utrecht
T: +31 (0)30 2808300
F: +31 (0)30 2808301
E: info@ecofys.com
I: www.ecofys.com

Postadresse:
Postbus 8408
3503 RK Utrecht

Brink Groep

Die Brink Gruppe ist tätig in der Bau-, Wohnungs-und Immobilienbranche. Das Unternehmen bietet Management und Beratung bei komplexen Projekten sowie spezialisierte Softwarelösungen an.

Adresse:
Overgoo 5
2266 JZ Leidschendam
T: +31 (0)70 3015301
F: +31(0)70 3202203
E: Info@brinkgroep.nl

Postadresse:
Postbus 177
2260 Leidschendam

Deerns

Deerns ist sowohl in den Niederlanden als auch international tätig und begleitet Prozesse von der Entwicklung innovativer Konzepte bis hin zur praktischen Umsetzung.

Postadresse:
Postbus 1211
2280 CE Rijswijk

Nieman Consultancy

Nieman Consulting Engineers ist ein Ingenieurbüro für Bau-Qualität, Gebäudesicherheit und Bauphysik.

Adresse:
Atoomweg 400
3542 AB Utrecht
T: +31(0)30 241 3427
E: info@nieman.nl

Postadresse:
Postbus 40217
3504 AA Utrecht

7.3 Wichtige Fachzeitschriften, Webseiten und Adressen

Duurzaam Gebouwd

Eine wichtige Fachzeitschrift in den Niederlanden für Bauunternehmen, Architekten, Beratungsunternehmen und Installateure rund um die energieeffiziente Gebäudesanierung.

Adresse:
Uitgeverij DGB B.V.
Willem Stuutlaan 8A
3769 AC Soesterberg
T: +31 (0)85 2735970
E: info@duurzaamgebouwd.nl
I: www.duurzaamgebouwd.nl

Energie+

Eine wichtige Fachzeitschrift in den Niederlanden für alles rundum nachhaltige Energie und Energieeinsparung.

Adresse:
Uitgeverij Aneas Media
Veemarktkade 8, ingang F, ruimte 4121
5222 AE 's-Hertogenbosch
T: +31 (0)73 2051010
E: www.energieplus.nl/service/lezersvragen-of-algemene-vragen.2352.lynkx (Kontaktformular)
I: www.energieplus.nl

Duurzaam Bouwen (Online)

Eine wichtige Fachzeitschrift in den Niederlanden für Bauunternehmen, Architekten, Beratungsunternehmen und Installateure rund um die energieeffiziente Gebäudesanierung.

Adresse:
Base Publishers B.V.
Maaspoort 24
6001 BPWeert
T: +31 (0)495 548524
F: +31 (0)495 548121
I: www.base-publishers.nl

Nachhaltige Nachbarn – Duurzame buren

Die Webseite ist eine Initiative der ODE und fungiert als Online-Forum zum Informationsaustausch zwischen Privathaushalten zum Thema Erneuerbare Energie und Energieeffizienz.

Fachzeitschrift für Bauunternehmen – Cobouw

Die Fachzeitschrift ist das Leitmedium in der Baubranche vom Verlag SDU.

Postadresse:
Postbus 49
2501 CA Den Haag
E: cobouw@sdu.nl
T: +31 (0)70 3780250
F: +31 (0)70 7999866

Fachzeitschrift für die Internationale Baubranche
Vastgoedmarkt/VGMReal Estate
Für diejenigen, die international tätig sein bzw. sich hierzu Informationen einholen möchten (SDU Verlag).

Postadresse:
Postbus 448
2400 AK Alphen aan den Rijn

Fachzeitschrift für Architekten – de Architect
Dies ist die größte Fachzeitschrift für Architekten in den Niederlanden (SDU Verlag).

Adresse:
Prinses Margrietlaan 3
2404 HA Alphen aan den Rijn

Postadresse:
Postbus 448
2400 AK Alphen aan den Rijn

Fachzeitschrift für Projektentwickler – NBD Magazin
Das Magazin bietet Informationen über die neuesten Produkte, Materialien, Anwendungen und Techniken in der niederländischen Baubranche. Die Berichte sind äußerst detailliert, technisch und ausführlich geschrieben.

Adresse:
Prinses Beatrixlaan 116
2595 AL Den Haag
T: +31(0)70 3789911

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: SWOT-Analyse Niederlande als Wirtschaftsstandort 8

Abbildung 2: Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch Niederlande 2000-2030 8

Abbildung 3: Primärenergieverbrauch nach Energieträgern in PJ 9

Abbildung 4: Energiegewinnung in den Niederlanden in PJ 11

Abbildung 5: Durchschnittliche Energiepreise für Verbraucher und Unternehmen im Vergleich, 2013-2015 12

Abbildung 6: Mietpreise (Euro/m²) in den größten niederländischen Städten 19

Abbildung 7: Entwicklung der Kaufpreise für Wohnobjekte im dritten Quartal 2016 20

Abbildung 8: Entwicklung des Bürobestandes nach vergebenen Energielabeln ohne Labelverbesserungen bestehender Gebäude (in Mio. m²) 22

9 Quellenverzeichnis

Achmea. (2016). Bouw en Vastgoed. Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: https://www.rabobank.nl/images/bouw-vastgoed-samen-bouwen-aan-fundament-voor-de-toekomst_29850688.pdf

Autoriteit Consument & Markt (ACM). (2016). Onze organisatie. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: https://www.acm.nl/nl/organisatie/organisatie/de-autoriteit-consument-en-markt/

BouwAdvies.nl. (2014). Wijziging Eisen EPC Vanaf 1 januari 2015. Eingesehen am 15. Dezember, 2016 unter: http://www.bouwadviesnl.nl/wijziging-eisen-epc-vanaf-1-januari-2015/

Bouwend Nederland. (2016a). Utiliteitsmarkt. Eingesehen am 5. Dezember, 2016 unter: http://www.bouwendnederland.nl/themas/markt/sub/utiliteitmarkt

Bouwend Nederland. (2016b). Woningsmarkt. Eingesehen am 5. Dezember, 2016 unter: http://www.bouwendnederland.nl/themas/woningmarkt

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2013). Tot 2025 jaarlijks 50 duizend huishoudens erbij. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: http://www.cbs.nl/nl-NL/menu/themas/bevolking/publicaties/artikelen/archief/2013/2013-3819-wm.htm

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2015). Gebruik van warmte uit bodem in 5 jaar verdubbeld. Eingesehen am 12. Dezember, 2016 unter: https://www.cbs.nl/nl-nl/nieuws/2015/41/gebruik-van-warmte-uit-bodem-in-5-jaar-verdubbeld

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016a). Bestedingen; consumptie huishoudens. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=70076ned&D1=0,2-4&D2=0,2-3,16,24,28&D3=343,347,360,364&HDR=T&STB=G1,G2&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016b). Arbeidsdeelname; kerncijfers. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=82309ned&D1=0,2-10,20,22&D2=0&D3=0&D4=0&D5=53-66&HDR=G1,G2,G3,T&STB=G4&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016c). Werkloosheid naar regio. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: https://www.cbs.nl/nl-nl/achtergrond/2016/21/werkloosheid-naar-regio

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016d). Internationale handel; in- en uitvoer. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=7137shih&D1=0-1&D2=0-1,48,55,101,117,125,169,231,291,331&D3=1-2,21&D4=246,254-268&HDR=T,G2&STB=G1,G3&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016e). Energiebalans. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=37281&D1=a&D2=0-1,4,7-12&D3=78,83,88,93,98,103,108,113,118,123,128,133,138,143,148,l&HDR=G2,G1&STB=T&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016f). Nederland voorlaatste op ranglijst EU hernieuwbare energie. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: https://www.cbs.nl/nl-nl/nieuws/2016/13/nederland-voorlaatste-op-ranglijst-eu-hernieuwbare-energie

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016g). Aardgas en elektriciteit, gemiddelde prijzen van eindverbruikers. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=81309ned&D1=0-1,5,8,12,15&D2=0&D3=0,l&D4=34,39,44&HDR=T&STB=G2,G3,G1&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016h). Aardgasbalans; aanbod en verbruik. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=00372&D1=a&D2=562,579,596,605,613,616,618-620,l&HDR=G1&STB=T&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016i). Voorraad woningen. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=81955ned&D1=1&D2=1-2&D3=0,5&D4=16,33,50,62-79&HDR=G1,T&STB=G2,G3&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016j). Bestaande koopwoningen; regio; verkoopprijzen prijsindex 2010 = 100. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/statweb/publication/?dm=slnl&pa=81885ned&d1=0,2&d2=0,5,13,15,17,19&d3=4,29,54,79,80-l&vw=t

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016k). Bestaande koopwoningen; regio; verkoopprijzen. Eingesehen am 12. Dezember, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=81885NED&D1=6&D2=0,5-17,19&D3=99,104&HDR=T,G1&STB=G2&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016m). Elektriciteitsbalans; aanbod en verbruik. Eingesehen am 7. Dezember, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=00377&D1=a&D2=701,718,735&HDR=G1&STB=T&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek. (CBS). (2016n). Entwicklung der Kaufpreise für Wohnobjekte im dritten Quartal 2016. Eingesehen am 7. Dezember, 2016 unter: http://visualisatie.cbs.nl/nl-NL/Visualisation/Huizenmarkt

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016p). Elektriciteit en warmte; productie en inzet naar energiedrager. Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/statweb/publication/?dm=slnl&pa=80030ned

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016q). Elektriciteit en warmte; productie en inzet naar energiedrager – Steinkohle. Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=80030ned&D1=0-3,5&D2=a&D3=3&D4=14-17&HDR=T&STB=G1,G2,G3&VW=T

Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS). (2016r). Elektriciteit en warmte; productie en inzet naar energiedrager – Kernenergie. Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=80030ned&D1=0-3,5&D2=a&D3=11&D4=14-17&HDR=T&STB=G1,G2,G3&VW=T

Centraal Planbureau (CPB). (2016). Economische vooruitzichten 2016 en 2017. Eingesehen am 15. Dezember, 2016 unter: http://www.cpb.nl/sites/default/files/omnidownload/CPB-Policy-Brief-2016-05-Juniraming-2016.pdf

Consultancy.nl. (2015). 10 duurste en goedkoopste gemeenten om te wonen. Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: http://www.consultancy.nl/nieuws/9947/10-duurste-en-goedkoopste-gemeenten-om-te-wonen

Duurzaam Gebouwd. (2016a). Half miljard euro om 150 scholen te vervangen en te verduurzamen. Eingesehen am 6. Dezember, 2016 unter: http://www.duurzaamgebouwd.nl/nieuws/20161202-half-miljard-euro-om-150-scholen-te-vervangen-en-te-verduurzamen?utm_source=Nieuwsbrief&utm_medium=email&utm_campaign=Nieuwsbrief+5+december+2016&utm_content=Titel+Half+miljard+euro+om+150+scholen+te+vervangen+en+te+verduurzamen

Duurzaam Gebouwd. (2016b). Duurzaam Gebouwd Scholen. Eingesehen am 6. Dezember, 2016 unter: http://www.duurzaamgebouwd.nl/dgscholen

Duurzaam Gebouwd. (2016c). 10.000 woningen in 10 jaar verduurzamen. Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: http://www.duurzaamgebouwd.nl/nieuws/20161207-10000-woningen-in-10-jaar-verduurzamen?utm_source=Nieuwsbrief&utm_medium=email&utm_campaign=Nieuwsbrief+7+december+2016&utm_content=Foto+10.000+woningen+in+10+jaar+verduurzamen

Duurzaam Gebouwd. (2016d). 5.500 woningen regio Amsterdam verduurzamen. Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: http://www.duurzaamgebouwd.nl/nieuws/20161208-5500-woningen-regio-amsterdam-verduurzamen

Duvekot Bouw. (2012). Verlaagd BTW tarief bij isolatie bestaande woning. Eingesehen am 9. November, 2016 unter: http://www.duvekotbouw.nl/verlaagd-btw-tarief-bij-isolatie-bestaande-woning

Economisch Instituut voor de bouw (EIB). (2016). Verplicht energielabel voor kantoren. Eingesehen am 11. Dezember, 2016 unter: http://www.eib.nl/publicaties/beleidsanalyses-pdf/verplicht-energielabel-voor-kantoren/

Energiegids.nl. (1. Dezember 2016). Voortzetting regeling SDE+ voor hernieuwbare energie. Eingesehen am 15. Dezember, 2016 unter: http://www.energiegids.nl/nieuws/voortzetting-regeling-sde-voor-hernieuwbare-energie

Energielabel. (2015). Energielabel woningen. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://www.energielabel.nl/woningen

Energielabel Haaglanden. (2016). Persönliches Informationsgespräch. Stattgefunden am 16.11.2016 in Den Haag. Repräsentanten der DNHK: Frau Anouk Iuzzolino & Frau Elisa Gentzsch. Repräsentant Energielabel Haaglanden: Herr Rob Doedijns

Energieonderzoek Centrum Nederland (ECN). (2016). Nationale Energieverkenning 2016. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: https://www.ecn.nl/publicaties/ECN-O--16-035

Energie Nederland. Energietrends. (2016). Nederlandse huishoudens betalen veel voor aardgas vergeleken met buurlanden. S.25. Eingesehen am 12. Dezember, 2016 unter: http://energietrends.info/wp-content/uploads/2016/09/EnergieTrends2016.pdf

Europäisches Parlament & Rat der Europäischen Union. (2012). Richtlinie 2012/27/EU. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=OJ:L:2012:315:TOC

Eurostat. (2016a). Energy price statistics. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Energy_price_statistics

Eurostat. (2016b). Gross inland consumption of energy, 1990–2014 (million tonnes of oil equivalent). Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/File:Gross_inland_consumption_of_energy,_1990%E2%80%932014_(million_tonnes_of_oil_equivalent)_YB16.png

Germany Trade & Invest (GTAI). (2014). Energieeffiziente Sanierungen bieten großes Marktpotential in den Niederlanden. In: *Niederlande im Fokus*. Seite 20. Eingesehen am 5. November, 2016 unter: https://www.ihk-krefeld.de/de/media/pdf/international/niederlande/nl_im_fokus_1402.pdf

Germany Trade & Invest (GTAI). (2015). Wirtschaftstrends Jahresmitte 2015 – Niederlande. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftstrends,t=wirtschaftstrends-jahresmitte-2015--niederlande,did=1267520.html

Germany Trade & Invest (GTAI). (2016). Wirtschaftsdaten Kompakt – Niederlande. Eingesehen am 15. Dezember, 2016 unter: https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--niederlande,did=1584886.html

Hijink, M. (28. November 2016). Blok wil onzuinige kantoren na 2023 laten slopen. In: *NRC.nl*. Eingesehen am 6. Dezember, 2016 unter: https://www.nrc.nl/nieuws/2016/11/28/onzuinige-kantoren-na-2023-dicht-5558783-a1534018

Instituut voor Bouwrecht. (2016a). Architectenrecht. Eingesehen am 3. November, 2016 unter: http://www.ibr.nl/over-ibr/expertisegebieden/architectenrecht/

Instituut voor Bouwrecht (2016b). Koop-annemingsrecht. Eingesehen am 3. November, 2016 unter: http://www.ibr.nl/over-ibr/expertisegebieden/loop-aannemingsrecht/

Kodi B.V. (2014). Energieprestatienorm voor gebouwen: EPG. Eingesehen am 9. November, 2016 unter: http://www.kodi.nl/duurzame-energie/algemeen/

Kok, N. & Jennen, M. (2012). De waarde van energiezuinigheid en bereikbaarheid. Een analyse van de Nederlandse kantorenmarkt. Eingesehen am 7. November, 2016 unter: https://www.rvo.nl/sites/default/files/bijlagen/Rapport%20de%20waarde%20van%20energiezuinigheid%20en%20bereikbaarheid.pdf

Ministerie van Economische Zaken, Landbouw & Innovatie. (2011). Energierapport 2011. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: https://www.rijksoverheid.nl/documenten/rapporten/2011/06/10/energierapport-2011

Meer Met Minder Energie. (2014). Eingesehen am 9. November, 2016 unter: http://www.meermetminder.nl

Nationaal Groenfonds (2014). Groenfinanciering van uw natuurproject. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: https://www.nationaalgroenfonds.nl/financieringstraject

NVM Business. (2016). Een nieuw leven. Nieuwe bestemming voor leegstaande kantoren. Eingesehen am 20. Dezember, 2016 unter: https://www.nvm.nl/~/media/files/visies/business/herbestemmen%20leegstaande%20kantoren%20-%202016.pdf

Pararius. (2016). Randstad drukt stempel op landelijke huurprijs. Eingesehen am 7. Dezember, 2016 unter: https://www.pararius.nl/nieuws/randstad-drukt-stempel-op-landelijke-huurprijs/NI0000000233

Planbureau voor de Leefomgeving (PBL). (2014). De waarde van stijl. Eingesehen am 20. Dezember, 2016 unter: http://www.pbl.nl/publicaties/de-waarde-van-stijl

Planbureau voor de Leefomgeving (PBL). (2016). Energiebesparing in de Woningvoorraad. Eingesehen am 20. Dezember, 2016 unter: http://www.pbl.nl/sites/default/files/cms/publicaties/PBL-2016-energiebesparing%20in%20de%20woningvoorraad-1888.pdf

Port of Rotterdam. (2016). Port Statistics. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: https://www.portofrotterdam.com/en/the-port/facts-figures-about-the-port

Rabobank. (2016). Sectorinformatie Bouw. Eingesehen am 7. Dezember, 2016 unter: https://www.rabobank.nl/bedrijven/cijfers-en-trends/bouw/

Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2014). Blok voor blok. Eingesehen am 9. November, 2016 unter: http://www.rvo.nl/onderwerpen/duurzaam-ondernemen/gebouwen/blok-voor-blok

Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016a). Energie Investeringsaftrek (EIA). Eingesehen am 2. November, 2016 unter: http://www.rvo.nl/subsidies-regelingen/energie-investeringsaftrek-eia

Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016b). MIA en Vamil. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: http://www.rvo.nl/subsidies-regelingen/mia-en-vamil

Rijkdienst voor Ondernemend Nederland. (2016c). SDE+. Stimulering Duurzame Energieproductie (SDE+). Eingesehen am 15. Dezember, 2016 unter: http://www.rvo.nl/subsidies-regelingen/stimulering-duurzame-energieproductie-sde

Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016d). Regeling groenprojecten. Eingesehen am 20. Dezember, 2016 unter: http://www.rvo.nl/subsidies-regelingen/regeling-groenprojecten

Rijksdienst voor Ondernemend Nederland. (2016e). Beleid en afspraken woningbouw. Eingesehen am 20. Dezember, 2016 unter: http://www.rvo.nl/onderwerpen/duurzaam-ondernemen/gebouwen/woningbouw/beleidskader

Rijksoverheid. (2011). Plan van Aanpak. Energiebesparing gebouwde omgeving. Eingesehen am 6. November, 2016 unter: http://www.rijksoverheid.nl/documenten-en-publicaties/rapporten/2011/02/25/plan-van-aanpak-energiebesparing-gebouwde-omgeving.html

Rijksoverheid. (2012a). Bouwbesluit 2012. Eingesehen am 3. November, 2016 unter: http://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/bouwregelgeving/bouwbesluit-2012

Rijksoverheid. (2012b). Bouwregelgeving. Eingesehen am 3. November, 2016 unter: http://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/bouwregelgeving/bouwvoorschriften

Rijksoverheid. (2013). Green Deal aanpak. Eingesehen am 5. November, 2016 unter: http://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/duurzame-economie/green-deal

Rijksoverheid. (2015). Compedium van de Leefomgeving. Inzet energiedragers en bruto elektriciteitsproductie. Eingesehen am 12. Dezember, 2016 unter: http://www.clo.nl/indicatoren/nl0019-inzet-energiedragers-en-bruto-elektriciteitsproductie

Rijksoverheid. (2016a). Energieagenda 2050. Eingesehen am 15. Dezember, 2016 unter: https://www.rijksoverheid.nl/documenten/rapporten/2016/12/07/ea

Rijksoverheid. (2016b). Energiebeleid Nederland – Kernenergie. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: https://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/energiebeleid/inhoud/kernenergie

Rijksoverheid. (2016c). Btw-tarief energiebelasting. Eingesehen am 8. Dezember, 2016 unter: https://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/btw-omzetbelasting/vraag-en-antwoord/betaal-ik-btw-over-mijn-energiebelasting

Rijksoverheid. (2016d). Woononderzoek. Uitkomsten van het WoOn 2015. Woningvoorraad en bewoners. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: https://www.woononderzoek.nl/documenten/WoON-congres-2015

Schiphol Group. (2015). Feiten en Cijfers. Eingesehen am 2. November, 2016 unter: http://www.schiphol.nl/SchipholGroup1/Onderneming/Statistieken/FeitenEnCijfers.htm

Statistisches Bundesamt. (2016). Außenhandel 2015. Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Aussenhandel/Tabellen/RangfolgeHandelspartner.pdf?__blob=publicationFile

Topsectoren. (2016). Topsector Energie. Innovatiecontract energiebesparing in de industrie 2012. Eingesehen am 1. November, 2016 unter: http://topsectorenergie.nl/wp-content/uploads/2013/10/InnovatieContract-Energiebesparing-in-de-Industrie-2012.pdf

Walinga, W. (2016). Persönliches Informationsgespräch Duurzaam Gebouwd. Stattgefunden am 8.12.2016 in Velp. Repräsentanten der DNHK: Frau Anouk Iuzzolino & Frau Elisa Gentzsch.

Westeneng, M. & van Elst, M. (2013). Energiebesparende maatregelen bij individuele woningeigenaren. Eingesehen am 9. November, 2016 unter: http://www.rvo.nl/sites/default/files/2013/10/20130506%20-%20rapportage%20BZK%20kwantitatief%20onderzoek_vF.PDF